



**WIR DENKEN HEUTE SCHON
AN DIE NÄCHSTEN GENERATIONEN.**

„Ich bin Idealist, sozial veranlagt und hatte meine Aufgabe darin gesehen, durch persönliches Können etwas zu leisten. Unter vielen Erschwernissen habe ich mir einen Betrieb aufgebaut, der sich sehen lassen kann. Ich lege meine Ehre darein, in sozialer Hinsicht, das Höchstmögliche zu leisten.“



Eugen Habermaass
(1901–1955)



Liebe Leser:innen,

in der HABA FAMILYGROUP zieht sich verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln wie ein roter Faden durch unsere Geschichte. Dabei zeigt sich Nachhaltigkeit bei uns in zahlreichen Facetten. Zum einen ist generationsübergreifendes Denken fest in unseren Werten verankert – und damit ein bewusster und schonender Umgang mit den Ressourcen, gerade auch mit denen der kommenden Generationen. Zum anderen leben wir als Firmenfamilie unternehmerische Verantwortung für alle Menschen, mit denen wir in Kontakt stehen. Das alles leisten unsere Mitarbeiter:innen schon heute, weil sie davon überzeugt sind, das Richtige zu tun. In Summe bedeutet das für uns:

- Ökologisches Handeln in den Bereichen Gebäudetechnik, Recycling und Naturschutz.

- Ökonomische Herangehensweisen an Lieferantenbeziehungen, Materialbeschaffung sowie alle unsere Produkte und Dienstleistungen.

- Und soziale Verantwortung, um als Firmenfamilie wachsen und uns entwickeln zu können.

Eines ist uns dabei in der HABA FAMILYGROUP besonders wichtig: Nachhaltigkeit authentisch und echt mit Leben zu füllen. Zukünftig werden wir unsere Bemühungen daher als festen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie bündeln, kontinuierlich weiterentwickeln und den Fortschritt nachvollziehbar machen. Hier und heute berichten wir über all das, was wir bereits geschafft haben – eine Art Startschuss für so viel mehr, das wir erreichen wollen und werden.

Kinder und Familien sind die schönste Zielgruppe der Welt. Unsere Produkte bilden die Basis für eine umfassende, kindgerechte Entwicklung und wir setzen alles daran, mit unserer Arbeit auch höchste Ansprüche zu erfüllen:

- Spiele und Spielwaren von HABA werden aus hochwertigen natürlichen Rohstoffen gefertigt und fördern Kinder von Anfang an altersgerecht. Dabei sind Konzepte und Materialien so nachhaltig, dass sie sogar über mehrere Generationen vererbt werden können.
- Unsere Marken Wehrfritz und Project erstellen Raumkonzepte, Möbelsysteme, Lehr- und Lernmittel sowie Spielsachen, die nicht nur für durchdachte Bildungskonzepte stehen, sondern als langlebige Begleiter mit den Kindern mitwachsen.
- Anzihsachen von JAKO-O werden aus hochwertigen – und wo immer es schon geht, auch aus recycelten – Stoffen, z. B. Jako-o-Kollektion Herbst/Winter 2021, produziert. Wir arbeiten stetig daran, die von uns verwendeten Materialien langlebig und strapazierfähig und dabei noch umweltfreundlicher zu machen.
- In der HABA Digitalwerkstatt können Kinder von sechs bis zwölf Jahren die digitale Welt spielerisch entdecken und Kompetenzen im Umgang mit den neuen Technologien erwerben. Wir glauben dabei an das Zusammenspiel von analog und digital und sind überzeugt, dass nur beides gemeinsam wirksam und nachhaltig erfolgreich ist.

Um das Potenzial unserer starken Marken noch besser auszuschöpfen, haben wir unsere Unternehmensgruppe in den vergangenen Monaten neu ausgerichtet, ohne dabei unsere Wurzeln und unsere Herkunft aus dem Blick zu verlieren. Wir waren, sind und bleiben ein Familienunternehmen: echt und perfekt unperfekt. Unseren bewussten Blick auf das Thema Nachhaltigkeit weiter auszubauen ist ein wichtiger Bestandteil auch der Neuausrichtung. Wir möchten unseren

Kunden, ganz gleich ob Privatperson, Handelspartner oder Kunde im Bildungs- und Commercialbereich, transparent darlegen, welche Verantwortung wir in den Feldern Ökologie, Ökonomie und Soziales aktiv übernehmen. Unser Ansatz ist dabei ganz dem Sinne der Authentizität und des „Überdauerns“ verpflichtet: Hochwertige Produkte zum Vererben, schonender Umgang mit den Ressourcen von morgen sowie langfristige Personalplanung sind für uns der Schlüssel, um unsere mehr als 80-jährige Firmengeschichte fortschreiben zu können. Wir sind sehr stolz darauf, jeden Tag im Verbund unserer Marken und mit all unseren Mitarbeiter:innen weltweit Einzigartiges schaffen zu dürfen.

Danke, dass Sie uns auf diesem Weg begleiten.



1. HABA FAMILYGROUP

- 1.1. Die Unternehmensgeschichte
- 1.2. In Familienhand
- 1.3. Standorte
- 1.4. Marken
- 1.5. Werte
- 1.6. Nachhaltige Unternehmensführung



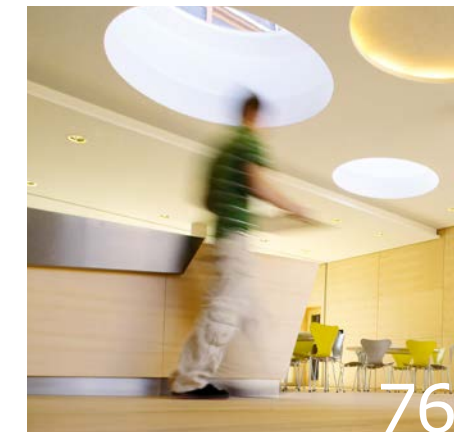
2. Ökologie

- 2.1. Energiebilanz
- 2.2. Abfall und Recycling
- 2.3. Nachhaltige Gebäudetechnik
- 2.4. Aktiver Naturschutz



3. Ökonomie

- 3.1. Produkte
 - 3.1.1. Spielsachen
 - 3.1.2. Spiele
 - 3.1.3. Lehr- und Lernmittel
 - 3.1.4. Zukaufartikel
 - 3.1.5. Möbelentwicklung
 - 3.1.6. Möbel und Raumkonzepte
 - 3.1.7. Kleidung
 - 3.1.8. Digitale Produkte
- 3.2. Lieferantenbeziehungen
- 3.3. Massivholzbeschaffung
- 3.4. Produktion
 - 3.4.1. Massivholzverarbeitung
 - 3.4.2. Möbelfertigung
 - 3.4.3. Spielwarenfertigung
- 3.5. Qualitätssicherung
- 3.6. Logistik
- 3.7. Kundenzufriedenheit
- 3.8. Betriebskantine



4. Soziales

- 4.1. Mitarbeiter:innen
- 4.2. Kultur und Führung
- 4.3. Ausbildung und Studium
- 4.4. Beruf und Familie
- 4.5. Gesellschaftliches Engagement

Die Geschichte der HABA FAMILYGROUP beginnt 1938 –

mit einem kleinen **FAMILIENBETRIEB**

mit Wohnhaus und benachbartem Werksgebäude.



Die Unternehmensgeschichte

Der einstigen „Fabrik für feingepolte Holzwaren“ ist die HABA FAMILYGROUP in über 80 Jahren längst erwachsen. Und doch ist eines unverändert geblieben – das Bekenntnis: „Unsere Welt und unsere Leidenschaft sind Kinder und ihre Familien. Für sie sind wir, wer wir sind. Und für sie tun wir, was wir tun.“

1938

Die Unternehmensgeschichte beginnt vor mehr als achtzig Jahren. Im April 1938 unterzeichnet Eugen Habermaass gemeinsam mit Anton Engel und Karl Wehrfritz die Gründungsverträge der beiden Unternehmen, die heute als HABA und Wehrfritz bekannt und inzwischen Teil einer großen Familie sind: der HABA-Firmenfamilie.

1940

Es ist ein Wagnis, sich in unsicheren Zeiten und mit geringen Mitteln in dem kleinen oberfränkischen Städtchen Rodach niederzulassen. Auch ist die anfängliche Partnerschaft der Gründer nicht von langer Dauer. Ab 1940 lenkt Eugen Habermaass die beiden Betriebe allein. Doch als Sohn einer alten schwäbischen Kaufmannsfamilie liegt ihm Unternehmergeist im Blut. Vor allem mit der richtigen Frau an seiner Seite und einer starken Mannschaft im Rücken bringt Eugen Habermaass die beiden Firmen selbst durch die schweren Kriegsjahre: HABA etabliert sich als Produzent von Kindermöbeln, Spielen und Holzspielwaren, Wehrfritz als Ausstatter sozialer Einrichtungen, allen voran Kindergärten.

1955

1955 stirbt plötzlich und unerwartet Eugen Habermaass. Zurück lässt er seine Frau Luise und vier Kinder. Luise Habermaass ist zu diesem Zeitpunkt 48 Jahre alt und von einem Tag auf den anderen alleinerziehende Mutter ohne kaufmännische oder technische Ausbildung.

Dennoch zögert sie nicht und geht einen mutigen Schritt: Sie übernimmt die Firmenleitung. Mit ihr geht es weiter. Luise Habermaass erkämpft in den kommenden Jahrzehnten gemeinsam mit der tatkräftigen Unterstützung treuer Mitarbeiter:innen ein kleines Wirtschaftswunder.

1961

1961 tritt der Sohn Klaus Habermaass nach einer Schreinerlehre und einem Studium an der staatlichen Ingenieurschule Rosenheim in die Firma ein. Der 24-Jährige wird zunächst Betriebsassistent und übernimmt nach und nach die Bereiche Technik, Finanzen und Entwicklung. Später wird er geschäftsführender Gesellschafter. Seine drei Kinder Sabine, Heike und Volker Habermaass wachsen mit dem und im Betrieb auf.

1979

Mit jedem Jahr wird die HABA-Firmenfamilie größer. Auch wenn der Firmensitz bis heute in Bad Rodach liegt, macht das Unternehmen 1979 den Sprung über den großen Teich und ist fortan auch in den USA vertreten. Es folgen Niederlassungen in Frankreich, Polen, Hongkong und China.

1987

Nach und nach kommen schließlich weitere „Familienmitglieder“ hinzu: Seit 1987 macht JAKO-O mit durchdachter Mode und cleveren Produkten den Alltag mit Kindern leichter.

2004

Eigene Modedesigner gibt es ab 2004 dann nicht mehr nur für Kinder, sondern mit der Marke FIT-Z auch für Teenager und mit Qiéro! für Frauen.

2009

Zuwachs auch 2009: Die project Schul- und Objekteinrichtungen GmbH in Eisleben gehört fortan zur HABA-Firmenfamilie. Mit ihr hat das Unternehmen einen innovativen Ausstatter von Bildungseinrichtungen gewonnen.

2015

Männer kommen seit 2015 zum Zug: Im Heldbergs Online-Shop finden sie „richtig gutes Zeug“. Im selben Jahr professionalisiert die HABA-Firmenfamilie die Sparte der Kinder-Apps und schließt sich mit dem Berliner Start-up Fox & Sheep zusammen. Aus dieser Beteiligung geht bald auch die **HABA Digitalwerkstatt** hervor. Hier lernen Kinder Programmieren und entdecken spielerisch die Möglichkeiten der digitalen Welt.

2016

Die HABA-Firmenfamilie beteiligt sich an der **Gesellschaft für digitale Bildung** und bekommt damit ein Standbein im Bereich der digitalen Ausstattung von Schulen.

2018

Die HABA-Firmenfamilie feiert ihren 80. Geburtstag und vollbringt zu diesem Anlass 80 gute Taten.

2020

Die HABA-Firmenfamilie ist heute ein Familienunternehmen, das in dritter Generation von der Eigentümerfamilie gelenkt wird – unterstützt von Geschäftsführer Tim Steffens.

Längst ist es nicht mehr nur eine „Fabrik für feingepolte Holzwaren“ wie bei der Gründung. Ob Spielzeug, Möbel, Mode oder Bildung: Das Sortiment ist breit gefächert und bietet alles für Kinder und Familien. Die Fokussierung auf die Kernkompetenzen bringt die Trennung von Fox & Sheep sowie von der Gesellschaft für digitale Bildung mit sich. Mit beiden Firmen wird weiterhin eine gute Zusammenarbeit gepflegt.

2021

Die Unternehmensgruppe firmiert seit ihrem 83. Geburtstag unter dem Namen: **HABA FAMILYGROUP**. Mehrere Unternehmensmarken und über 2.000 Mitarbeiter:innen sind ein starkes Fundament und Garant für die zukünftige Entwicklung.

In Familienhand

Gestern–Heute–Morgen: Die HABA FAMILYGROUP ist und bleibt ein Familienunternehmen, das in Generationen denkt.



Eugen Habermaass und Luise Habermaass

Mit Eugen und Luise Habermaass beginnt die Geschichte der HABA FAMILYGROUP. Nach dem frühen Tod ihres Mannes führt Luise Habermaass fort, was er geschaffen hatte. 1988 verleiht ihr die Stadt für die besonderen Verdienste das Ehrenbürgerrecht. Luise Habermaass stirbt 2003 im Alter von 97 Jahren. Die ein Jahr später gegründete Kinderkrippe, in der Firmenangehörige ihre Kinder unterbringen können, trägt ihren Namen.

Klaus Habermaass

58 Jahre seines Lebens hat Klaus Habermaass im Unternehmen verbracht – so lange wie bisher kein anderer. Inzwischen hat er das Unternehmen an die nächste Generation übergeben. Er weiß, mit ihr hat die Firmenphilosophie Bestand. So kann er sich vollauf seinem Garten, seinen alten Obstsorten, seinen Bienen und seinem Rauhaardackel Fritz zuwenden.



Die dritte Generation

Heute sind es die Enkel des Gründerehepaars: Sabine, Heike und Volker Habermaass, die das Unternehmen im bisherigen Geist und mit einem klaren Bekenntnis weiterführen: Die HABA FAMILYGROUP bleibt ein Familienunternehmen.



Aktuell arbeiten weltweit über

2000 MITARBEITER:INNEN in der HABA FAMILYGROUP.

Der Firmensitz umfasst heute in Bad Rodach vier Standorte, darunter das

BÜROGEBÄUDE BRAUHOF.



Die HABA FAMILYGROUP im Überblick

Ihren Hauptsitz hat die HABA FAMILYGROUP im oberfränkischen Bad Rodach.
Doch mit eigenen Niederlassungen ist das Familienunternehmen weltweit
vertreten.

Europa

Belgien | Dänemark | Deutschland | Finnland
Frankreich | Griechenland | Großbritannien
Irland | Italien | Kroatien | Luxemburg
Niederlande | Norwegen | Österreich | Polen
Portugal | Rumänien | Russland | Schweden
Schweiz | Slowakei | Slowenien | Spanien
Tschechien | Ungarn

Asien

China | Hongkong | Japan | Korea
Singapur | Taiwan | Thailand | Türkei
Vereinigte Arabische Emirate

Umsatz weltweit

322.883.000 €

Unternehmensstandorte

Europa:

- **Bad Rodach** – HABA Group B.V. & Co. KG,
HABA Sales GmbH & Co. KG,
HABA Supply Chain GmbH & Co. KG
- **Eisleben** – Möbelfertigung project
- **Deutschlandweit** – Unternehmensstandorte
HABA Digitalwerkstatt
- **Frankreich: Egly** – Einkaufs- und Vertriebs-
niederlassung
- **Polen: Wroclaw** – Einkaufs- und Vertriebs-
niederlassung Wehrfritz

USA:

- **Skaneateles** – Vertriebsniederlassung HABA

Asien:

- **Hongkong** – Einkaufs- und Vertriebsnieder-
lassung für Spiel- und Handelswaren sowie
Bekleidung
- **China** – Produktionsniederlassung HABA und
Stofflager

Nord-Amerika

USA

Lateinamerika

Chile

Afrika

Ozeanien

Australien | Neuseeland

Den Eingang des Bürogebäudes Brauhof

passieren jährlich ca. **3.000 BESUCHER:INNEN,**

LIEFERANTEN:INNEN
UND DIENSTLEISTER:INNEN.



Alle unter einem Dach

Die HABA FAMILYGROUP bereichert seit über 80 Jahren Familien und Einrichtungen mit hochwertigen Produkten in den Kernbereichen Familienleben, - Spielen, Bildung, Bewegung, Kleidung und Möbel. Unter ihrem Dach vereint sie die bekannten Marken HABA, JAKO-O und Wehrfritz.

HABA



HABA entwickelt qualitativ hochwertige und langlebige Produkte, die Kinder von Anfang an spielerisch und altersgerecht in ihrer Entwicklung fördern und außerdem jede Menge Freude bereiten.

JAKO-O



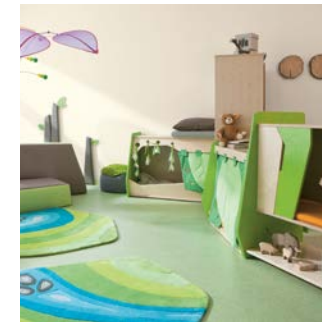
JAKO-O bietet ein ausgewähltes Sortiment an hochwertiger Kleidung, praktischen Alltagshelfern und vielem mehr für Familien mit Kindern von 0 bis 12 Jahren.

FIT-Z



FIT-Z ist die freche und trendige Fortsetzung von JAKO-O – mit Kleidung ab Größe 128 und allem, was Kids rund um Schule, Sport und Freizeit cool finden!

Wehrfritz



Wehrfritz ist erfahrener Bildungspartner für Krippen, Kindertagesstätten, Grundschulen und Horte. Zusammen mit Experten aus Wissenschaft und Praxis entwickelt Wehrfritz umfassende Lösungen, die pädagogisch fundiert und qualitativ hochwertig sind: Möbel und Raumkonzepte sowie Spielwaren zum Lernen und Wachsen.

project



Als innovativer Schulausstatter bietet project Möbel und Raumkonzepte für ganzheitliche Lernumgebungen, die Schüler:innen und Lehrer:innen gleichermaßen unterstützen.

Werte

Die Augen in die Zukunft und in alle Welt gerichtet: Die HABA FAMILYGROUP hält seit über 80 Jahren an ihren Überzeugungen fest. Die elementaren Werte, welche Orientierungspunkte für das tägliche Denken und Handeln aller Mitarbeiter:innen sind, werden stetig auf ihre Zustimmung geprüft. Aktuell:

Mit Menschen wachsen.

Die HABA FAMILYGROUP stellt Kinder, Familien und all jene Menschen, die Kinder beim Großwerden begleiten, in den Mittelpunkt ihres Handelns. Für sie entwickelt das Familienunternehmen einzigartige Lösungen und Produkte zu den Themen Bildung, Spielen, Anzihsachen, Familienleben und Gesundheit.

Werte leben

„Es ist eine ständige Aufgabe jeder verantwortungsvollen Unternehmensführung, die Werte zu vermitteln, vorzuleben, zu erhalten und zu vererben“, lautet das Verständnis der Gesellschafter.

Das macht uns aus

■ **Echt sein**

Wir sind perfekt unperfekt und wissen um unsere Wurzeln.

■ **Teamgeist leben**

Wir freuen uns darüber, jeden Tag miteinander Einzigartiges zu schaffen.

■ **Begeisterung spüren**

Wir arbeiten mit Leib und Seele für die schönste Zielgruppe der Welt.

■ **Generationsübergreifendes Handeln**

Wir setzen Ressourcen verantwortungsvoll ein und gehen neugierig in die Zukunft.

Nachhaltige Unternehmensführung

Die HABA FAMILYGROUP strebt danach, verantwortungsvoll, effizient und nachhaltig die Bedürfnisse der Menschen und die betriebliche Leistungserstellung in Einklang zu bringen.

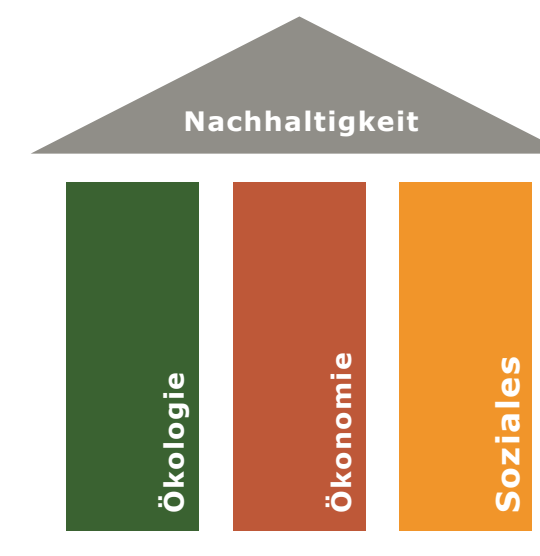
Nachhaltigkeit ist in den Unternehmenswerten der HABA FAMILYGROUP fest verankert und begründet sich aus einer Grundüberzeugung der Eigentümerfamilie: „Erfolg“, sagt Klaus Habermaass, „ist, mit seinen Möglichkeiten einen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten und Gutes zu tun.“

Mit Weitsicht und Verantwortungsbewusstsein handelt man im Sinne der Nachhaltigkeit, um so auch den folgenden Generationen eine lebenswerte Zukunft zu schenken. Im Kleinen angefangen, heizt das Unternehmen mit Holzresten, spült mit Regenwasser und getrunken wird Fair-Trade Kaffee. Diese Maxime setzt sich fort bis in den hohen Anspruch an die Qualität der Produkte und einen schonenden Umgang mit Rohstoffen.

Grundsatz der Nachhaltigkeit: Heute schon an morgen denken!

Auch die langfristige strategische Ausrichtung des Unternehmens unterliegt dem sogenannten Grundsatz der Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsverständnis fußt dabei auf den drei Säulen: Ökonomie, Ökologie und Soziales.

Alle Aktivitäten der HABA FAMILYGROUP zielen auf einen langfristigen Markterfolg und eine wirtschaftliche Unabhängigkeit ab. Grundlage für eine nachhaltig erfolgreiche Unternehmensentwicklung ist für die HABA FAMILYGROUP, alle Geschäfte anhaltend profitabel zu betreiben und das Wachstum aus eigener Kraft zu finanzieren. „Dabei stellen wir uns der Verantwortung für unsere Kund:innen, unsere Mitarbeiter:innen, unsere Partner:innen und unsere Umwelt“, erklärt Tim Steffens, CEO. „Der effiziente Umgang mit Ressourcen bewahrt Natur und Umwelt auch für die nachfolgenden Generationen. So wollen wir eine zukunftsfähige und lebenswerte Gesellschaft mitgestalten.“



Energiebilanz

Wie jedes mittelständische Unternehmen hat die HABA FAMILYGROUP einen enormen Energiebedarf, insbesondere da sie über eine eigene Produktion verfügt. Doch das Besondere an ihrer Energiebilanz ist: Die HABA FAMILYGROUP ist nicht nur Energieverbraucher, sondern auch ihr eigener Energielieferant.

Die wichtigsten Energiearten und Energieträger, die in der HABA FAMILYGROUP zum Einsatz kommen, sind Strom, Wärme, Dieselkraftstoff und Erdgas. Einen großen Anteil des Stroms verbraucht, neben den Bürogebäuden, in erster Linie die Spielwaren- und Möbelfertigung. Wärme wird sowohl für die Heizung der verschiedenen Gebäude benötigt als auch zur Trocknung der angelieferten Hölzer in der unternehmenseigenen Trockenkammer. Diese Wärme wird fast ausschließlich durch die Verbrennung von Spänen und Restholz erzeugt.

Elektro-Fahrzeuge bereichern den Fuhrpark

Dieselmotoren werden zum Tanken der Fahrzeuge des unternehmenseigenen Fuhrparks benötigt. Die PKW dienen vor allem dem Werksverkehr, dem Kunden- und Außendienst. Derzeit sind in der HABA FAMILYGROUP drei Fahrzeuge für den innerstädtischen und innerbetrieblichen Verkehr im Einsatz. Die Betriebshandwerker:innen, die unter anderem für die Pflege der Außenanlagen in Bad Rodach zuständig sind, haben bei ihrer täglichen Arbeit einen Elektro-Kleintransporter im Einsatz. Ein Elektrofahrzeug für den innerbetrieblichen Personenverkehr wird bevorzugt für dienstliche Kurz- und Mittelstrecken in der Region Coburg eingesetzt. Für den Werksverkehr innerhalb von Bad Rodach fällt eine tägliche Fahrtstrecke von ca. 20–25 Kilometer an. Diese Strecke wurde bisher mit einem konventionellen, kraftstoffbetriebenen Fahrzeug bewältigt. Nach einer internen Prüfung wurde entschieden, den elektrisch angetriebenen „Streetscooter“ einzusetzen. Elektrofahrzeuge sind wartungsfreundlicher, geräuschärmer und verbrauchen ein Viertel der Energie auf 100 km. Der „Streetscooter“ ist

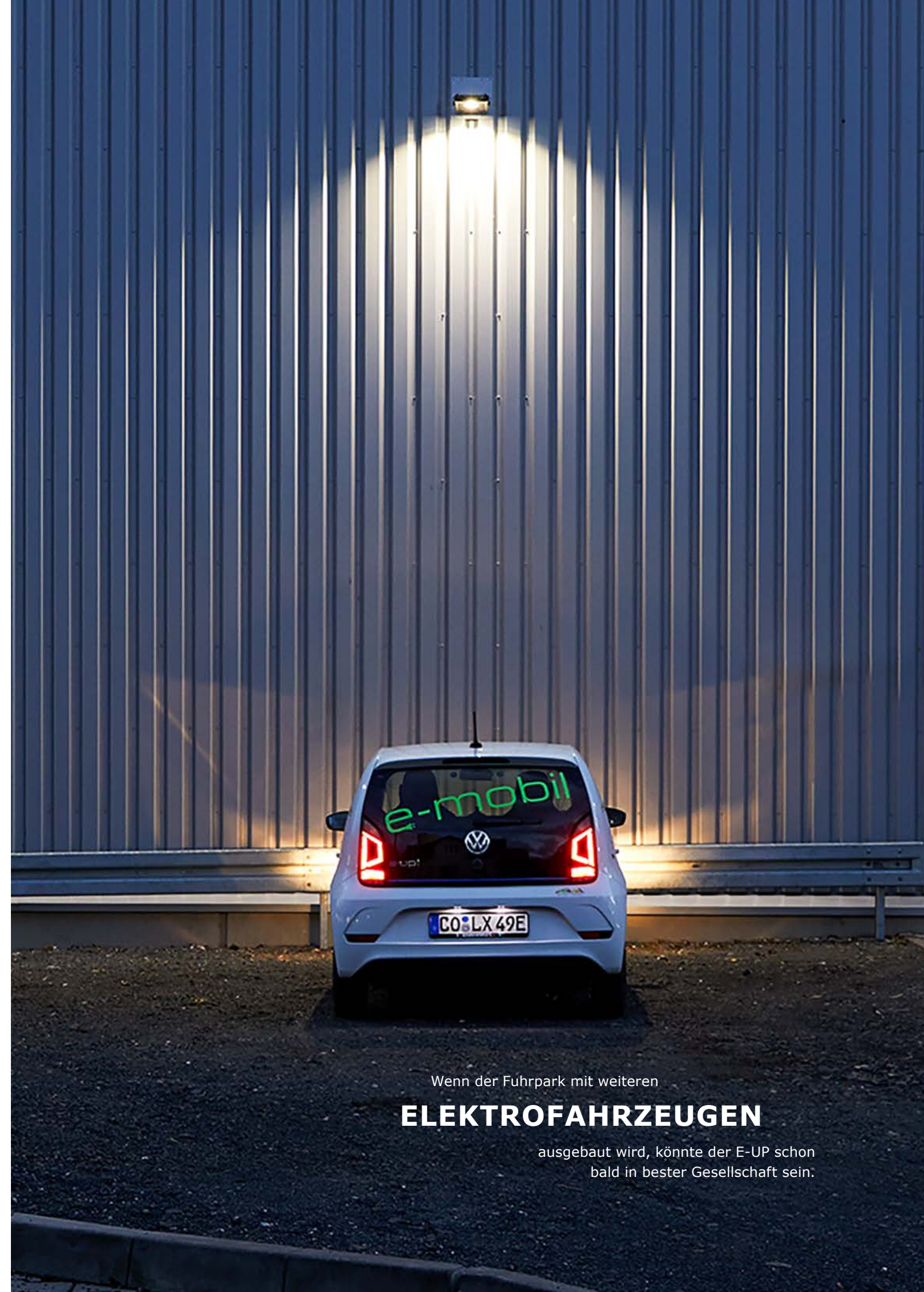
seit Mitte März 2019 im Einsatz und wird besonders für seine Praktikabilität und die ergonomische Arbeitshöhe des Frachtraumes geschätzt.

Sorgfältige Prüfung des Einsatzes weiterer Elektrofahrzeuge

Bei der Frage ob und wie viele weitere Elektrofahrzeuge für die HABA FAMILYGROUP angeschafft werden sollen, wägen die Entscheidungsträger sorgfältig das Für und Wider ab:

- für die Fertigung von Batteriezellen werden Rohstoffe benötigt, deren Abbau u. a. für immense Umweltschäden sorgt
- mangelnde Infrastruktur (fehlende flächendeckende Dichte von E-Tankstellen)
- mangelnder Einsatz von Ökostrom zur Ladung der Batterie
- erhöhte Anschaffungskosten (aufgrund langer Amortisation)
- mangelnde Fahrzeugkonzepte im Mittelklassebereich

Fazit: Vor der Beschaffung neuer Fahrzeuge wird genau geprüft, inwieweit das Fahrzeug den Anforderungen der HABA FAMILYGROUP hinsichtlich ökonomischer und ökologischer Aspekte gerecht wird. Nach dieser Prüfung fällt die finale Kaufentscheidung. Zusätzlich wird überprüft, welche weiteren alternativen Antriebsformen gegenüber dem Dieselantrieb eingesetzt werden können (z. B. Gasverbrennungsmotor, Brennstoffzellentechnologie).



Wenn der Fuhrpark mit weiteren

ELEKTROFAHRZEUGEN

ausgebaut wird, könnte der E-UP schon bald in bester Gesellschaft sein.

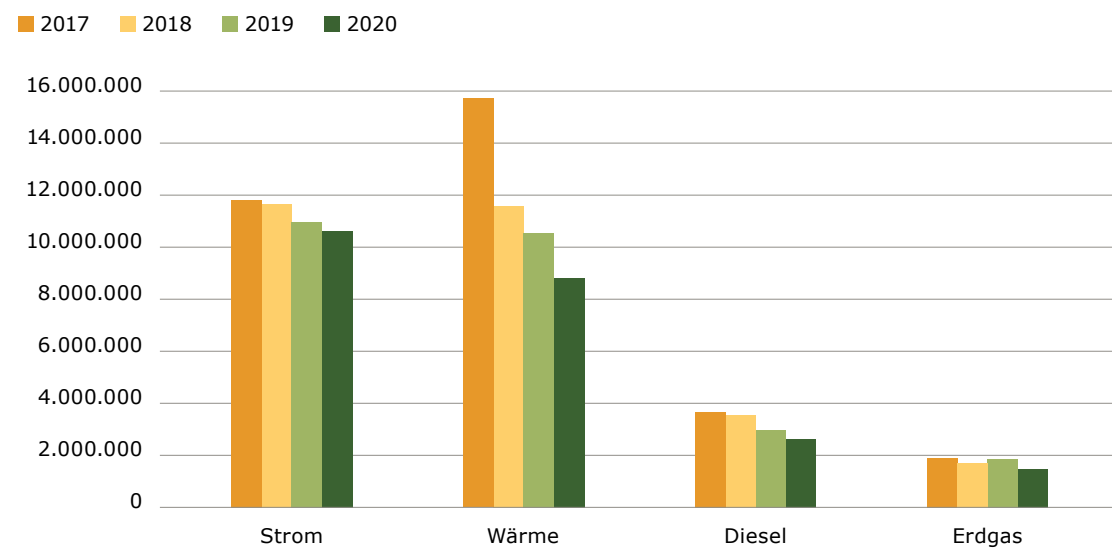
Einsatz weiterer Energieträger

Erdgas wird nicht nur in der Kantine der HABA FAMILYGROUP zum Kochen genutzt, sondern vor allem für den Pulverbeschichtungsprozess bei der HABA Project GmbH in der Lutherstadt Eisleben. Darüber hinaus benötigt die HABA FAMILYGROUP Energie in Form von Heizöl, Flüssiggas und Staplergas.

Energieverbrauch und Energieeinsparmaßnahmen

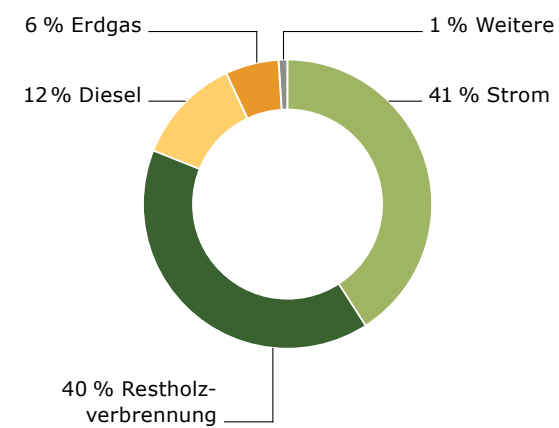
Mit dem Wachstum der HABA FAMILYGROUP hat sich auch der Energieverbrauch entwickelt. Um die gesamten Verbrauchsdaten zu erfassen und zu bewerten sowie daraus Einsparmaßnahmen abzuleiten, wurde in der Vergangenheit kontinuierlich ein Energiemanagementsystem aufgebaut. Dieses basiert auf der Norm ISO 50001 und wurde im Sommer 2016 erstmals durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

Energieverbrauch in kWh



Mithilfe des Energiemanagementsystems wird versucht, kontinuierlich Energie, und damit CO₂, einzusparen und die Energieeffizienz zu steigern. Es zeigt sich, dass mit diesem Vorgehen eine abfallende Entwicklung der Energieverbräuche über die letzten Jahre verzeichnet werden kann.

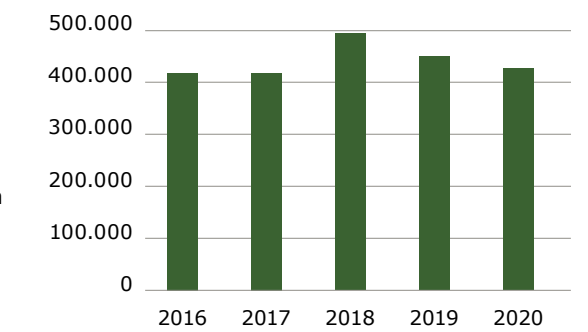
Energieverbrauchsverteilung



Eigene Stromerzeugung durch Photovoltaik

In den vergangenen Jahren sind, bedingt durch Neubau- und Umbaumaßnahmen, einige Gebäudedächer der HABA FAMILYGROUP am Firmensitz Bad Rodach mit PV-Anlagen versehen worden. Somit wird der „Sonnenstrom“ direkt vor Ort erzeugt, wo er gebraucht wird. In den letzten Jahren konnte diese Energieerzeugung durch gezielte Instandhaltungs- und Wartungsmaßnahmen stetig gesteigert werden. Auch weiterhin sollen bei Neubau- und Instandhaltungsmaßnahmen die Dächer der Gebäude mit PV-Anlagen ausgestattet werden. Jedoch ist die finale Entscheidung darüber von wirtschaftlichen und technischen Faktoren abhängig.

Stromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen in kWh



Maßnahmen zur Energieeinsparung:

■ Prozessoptimierungen

- Durch die kontinuierliche Optimierung von Prozessen steigern wir die Energieeffizienz
- Verbesserung des Pulverbeschichtungsprozesses (Hängetechnik)
- Erneuerung der Heizungsverteilung durch verbrauchsgesteuerte Heizungspumpen

■ Investition in eine bessere Regelbarkeit der Druckluftstationen (Kompressoren)

Effekt: Durch die Regelbarkeit der Systeme kann der Strom effizienter eingesetzt und damit der Stromverbrauch reduziert werden.

■ Flächendeckende Umrüstung auf LED-Beleuchtungen

In Logistik und Produktion, inkl. Einsatz von Lichtsteuerung und Bewegungsmelder



Unsere **PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN**

erzeugen so viel **ENERGIE**, dass damit der jährliche Stromverbrauch

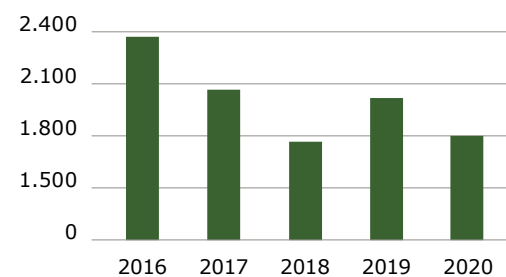
von **160 EINFAMILIENHÄUSERN** gedeckt werden kann.

Abfall und Recycling

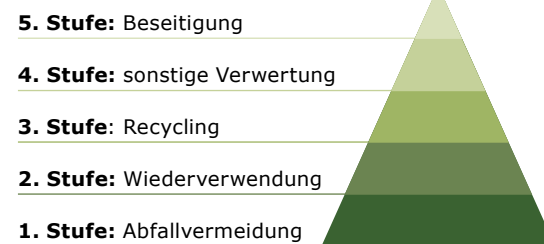
Abfall ist in jedem Produktionsprozess unvermeidbar. Um die Umwelt dabei bestmöglich zu schonen, setzt die HABA FAMILYGROUP auf eine hohe Wiederverwendungs- und Recyclingsquote.

Im Rahmen eines Umweltmanagementsystems, das auf der Norm ISO 14001 basiert, erfasst und bewertet die HABA FAMILYGROUP die Abfallmengen, die in den einzelnen Bereichen entstehen. In den letzten Jahren betrug diese Menge durchschnittlich ca. 2.000 Tonnen. Die Entsorgung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einem regionalen Entsorgungsfachbetrieb, damit alle Abfälle umweltgerecht und ressourcenschonend entsorgt werden.

Abfallmengen in Tonnen



Abfallpyramide



Im Rahmen des Abfallmanagements handelt die HABA FAMILYGROUP nach der sogenannten „Abfallpyramide“. Dabei ist es das wichtigste Ziel, direkt bei der Entstehung von Abfällen anzusetzen und diese – wenn möglich – zu vermeiden. Die Abfallvermeidung ist innerhalb der HABA FAMILYGROUP in den letzten Jahren gelungen, sodass die Abfallmenge, im Vergleich zum Jahr 2016, um 600 Tonnen gesenkt werden konnte.

Auch die zweite Stufe der Pyramide, die „Wiederverwendung“, wird gut umgesetzt. Darunter wird beispielsweise die Reparatur eines defekten Gerätes verstanden. „Recycling“ bedeutet die Verwertung des Materials, indem z. B. aus Kunststoffverpackungen Kunststoff-Mehrwegflaschen hergestellt werden.

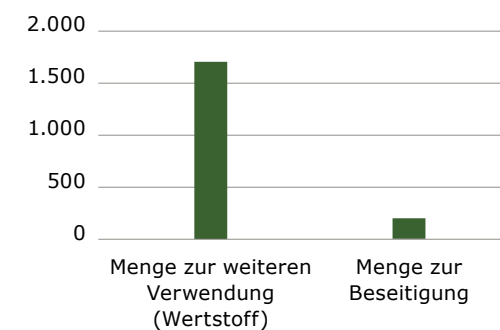
Unter „sonstige Verwertung“ ist beispielsweise die Verbrennung von Siedlungsabfällen oder die Kompostierung von Grünzeug zu verstehen. Man gewinnt somit noch Restenergie aus dem Abfall. Am Ende der Pyramide steht die „Beseitigung“, die z. B. die Endlagerung von Bauschutt auf einer Deponie bedeutet. Hier kann keine Energie mehr genutzt werden. Daher gilt es, den letzten Schritt in der Pyramide zu vermeiden.

Bezogen auf die Gesamtabfallmenge, die in der HABA FAMILYGROUP produziert wird, ist der Beseitigungsanteil sehr klein, da ein Großteil der Abfälle (95 %) wiederverwendet und recycelt werden kann.

Einen Großteil der Wiederverwendungs- und Recyclingmenge machen Papier und Pappe aus, die im Logistikbereich anfallen und zur weiteren Verwendung zur Verfügung stehen.

Am Beispiel Papier und Pappe lässt sich auch gut das Prinzip der Kreislaufwirtschaft darstellen. Papier und Pappe werden in Form von Ballen, dem Abfallkreislauf zurückgeführt und können so in einer Papierfabrik weiterverarbeitet werden. Hierbei wird das Ziel verfolgt, die eingesetzten Stoffe möglichst lange zu nutzen und keine neuen Stoffe einzusetzen, woraus eine Ressourceneinsparung resultiert.

Durchschnittliche Wertstoff- und Beseitigungsmengen



Nachhaltige Gebäudetechnik

Klimatisierung von Büroräumen durch Erdwärmetauscher, Nutzung von Regenwasser für sanitäre Anlagen & Stromerzeugung durch Photovoltaikanlagen auf den Dächern ... Die Liste der Maßnahmen, welche die HABA FAMILYGROUP in puncto nachhaltige Gebäudetechnik ergreift, ist lang und umfassend.

Nachhaltiges Handeln ist ein zentraler Punkt der Unternehmensphilosophie und schließt auch die Gebäudetechnik mit ein.

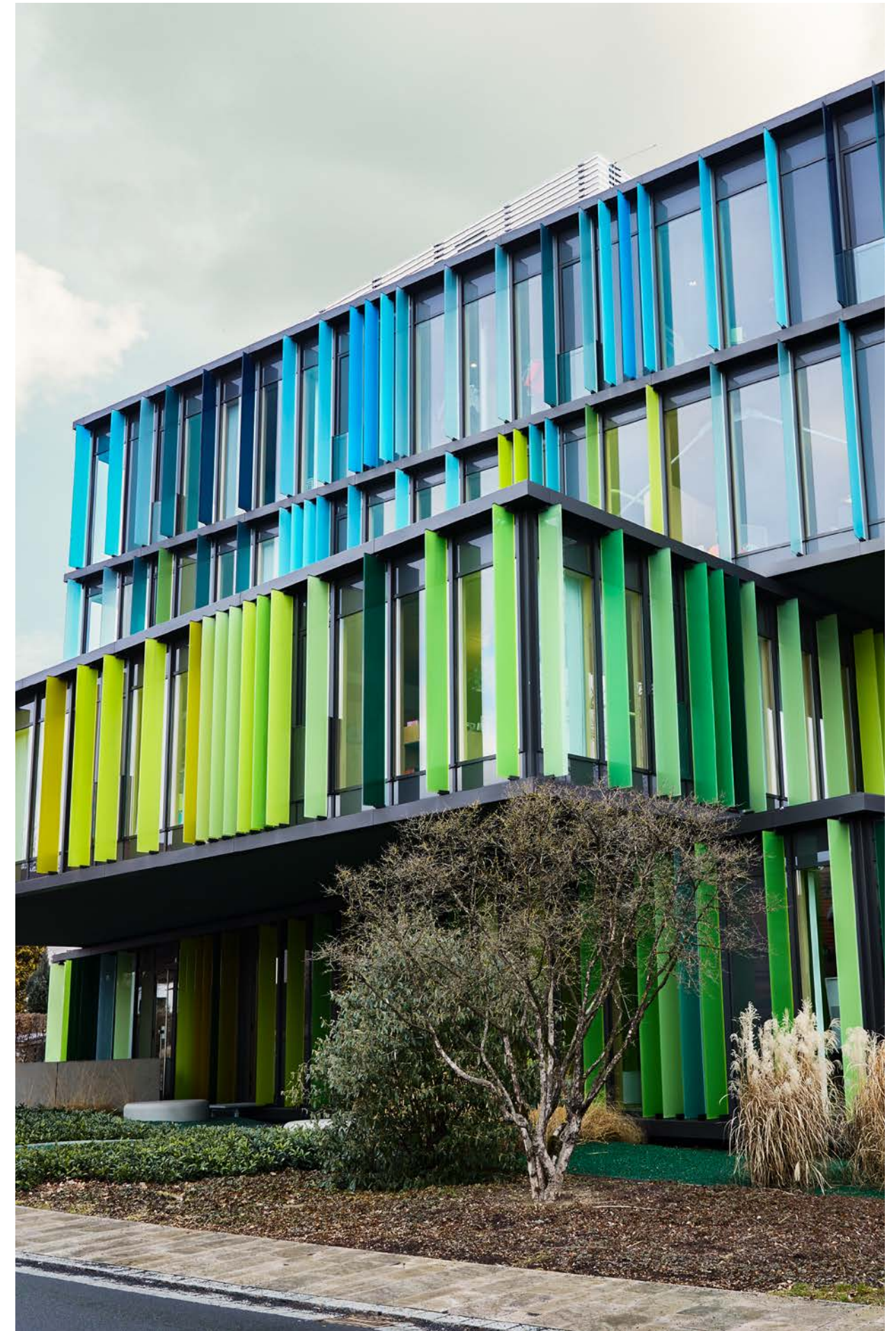
Das Ende 2012 fertiggestellte Bürogebäude „Leschenhof“ wurde von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit ihrem Zertifikat in Gold ausgezeichnet. Es stellt einen freiwilligen nationalen und internationalen Standard zur Klassifizierung von umweltfreundlichen, ressourcenschonenden und nachhaltigen Gebäuden dar. In die Bewertung fließen etwa 60 Kriterien aus den Themenfeldern Ökologie, Ökonomie, soziokulturelle und funktionale Aspekte, Technik sowie Prozesse und Standort ein.

Vier verdrehte Geschosse mit raumhoher Verglasung tragen den Leitgedanken von Innovation und Transparenz, in einem markentypischen Farbspektrum, nach außen. Das Bürogebäude der HABA FAMILYGROUP erfüllt die Bewertungskriterien zu 84,6 % und gehört damit zu den Top 20 der in Deutschland mit Gold zertifizierten Gebäude.

Was ist eigentlich ...

... die DGNB?

Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB e.V.) ist eine Organisation, die es zum Ziel hat, Wege und Lösungen für nachhaltiges Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken zu entwickeln und zu fördern. Nachhaltiges Bauen bedeutet einen bewussten Umgang mit und den Einsatz von vorhandenen Ressourcen, die Minimierung von Energieverbrauch und ein Bewahren der Umwelt.



Aktiver Naturschutz

Bei der Errichtung neuer Gebäude und bei der Sanierung des Gebäudebestandes setzt die HABA FAMILYGROUP darauf, eine naturnahe Umgebung zu erhalten und zu fördern. Hiervon profitieren in erster Linie Vögel und Insekten.

Im Frühling und Sommer wird es besonders deutlich: Auf dem Gelände der HABA FAMILYGROUP grünt und blüht es überall. Ob das Saison-Blühbeet auf dem Dach von Werk 1, der Teich mit natürlichem Schilfbewuchs neben der Terrasse des Betriebsrestaurants, eine Streuobstwiese mit alten und regionalen Obstsorten vor den Lagerhallen oder der Garten im Werk 2 mit einem Gewächshaus: An vielen Ecken des Firmengeländes sind wichtige Lebensräume für Bienen, Käfer und Vögel geboten.

Auch die Mitarbeiter:innen können sich an dem naturnahen Anblick erfreuen und auf den Sitzgelegenheiten im Außenbereich Vögel, Insekten und kleine Amphibien beobachten.

Die Förderung der naturnahen Umgebung überwiegt einen möglichen Gebäudeanbau, wie es im Falle des Gartens im Werk 2 ist. Dieser bleibt mit seinem alten Baumbestand und den Blumenbeeten erhalten, obwohl sich eine Erweiterung der Produktionsfläche gut anbieten würde.

Regionaler Tierschutz

Viele Vögel, auch seltene Arten wie der Gartenrotschwanz oder der Trauerfliegenschnäpper, finden Nistmöglichkeiten in den Hecken und Flächen um die Gebäude. Deshalb werden Mitarbeiter:innen auch gebeten, ihre Pkw auf den Parkplätzen nicht rückwärts vor den Hecken einzuparken.

Nistmöglichkeiten befinden sich auch am Gebäude selbst. So wurden 24 Nistkästen an der Fassade von Werk 1 eingebaut. Vorrangig Mauersegler und Spatzen sind dort zu finden. Um die Wohnungsnot für verschiedene Höhlenbrüter zu lindern, hängen mehr als 30 Nistkästen an anderen Plätzen.

Zudem bieten die fünf Silos und die Hochregallager durch ihre Höhen und exponierte Lage günstige Voraussetzungen für Brutstätten verschiedener Vogelarten. Ein besonderes Highlight sind die vier Turmfalkenpaare, die dort regelmäßig in luftiger Höhe brüten. Die alten und teilweise toten Bäume auf dem Firmengelände werden bewusst nicht gefällt, denn darin können sich Vögel ebenso eine „Wohnung“ einrichten.

Und auch diese Maßnahme gehört zum Tier- bzw. Vogelschutz: Die großen Glasflächen der Bürogebäude wurden mit spezieller Vogelschutzfolie beklebt. Diese ist für den Menschen nahezu durchsichtig, doch der Vogel sieht sie als geschlossene Fläche, weshalb er nicht versucht, durch diese hindurchzufliegen, und sich verletzt.

Renaturierung und extensive Flächennutzung

Die stetig steigende Zahl an Mitarbeiter:innen macht eine Erweiterung der Parkflächen erforderlich. Dabei werden neu geschaffene Parkflächen allerdings nicht versiegelt, sondern nach Abziehen des Mutterbodens nur geschottert und gewalzt. Dadurch bleibt die natürliche Wasseraufnahme des Bodens fast vollständig erhalten und die Fläche könnte zu jedem Zeitpunkt renaturiert werden. Am Werk 3 und an den Lagerhallen im Nachbarort Elsa werden drei Rasenflächen auf eine extensive Nutzung umgestellt. Das heißt, es werden verschiedene Pflanzen eingesät, die über die ganze Vegetationsphase immer wieder blühen und so stets eine Nahrungsgrundlage für Bienen, Käfer und andere Kleintiere bieten. Zudem können sie aussamen, um die Nachsaat für die nächste Saison zu bringen. Auf den teilweise intensiv genutzten Grünflächen, auf denen viel-

fältige einheimische, teilweise seltene Pflanzen wachsen, werden auch oft bewusst Reisig- oder Laubhaufen liegen gelassen, die Igel, Mardern und anderen Tieren als Unterschlupf dienen.

Splitt statt Salz

Wo immer es möglich ist, versucht die HABA FAMILYGROUP, im Winter auf den Einsatz von Streusalz zu verzichten und stattdessen Splitt zu nutzen, um eine Schädigung der Natur und ihrer Bewohner zu minimieren. Salz schadet nicht nur den Bäumen an Straßenrändern, sondern auch den Kleinlebewesen in Gewässern und dem Boden.



Blick auf den Innenhof von Werk 1: Ein Beet mit Blumen und Sträuchern, der für Menschen ein schöner Anblick ist – und für Insekten ein wahres Paradies.

An Silos oder Hochregallagern sind

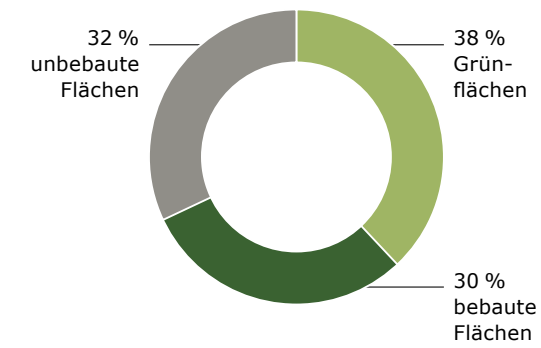
NISTKÄSTEN

angebracht, die von vielen Vogelarten genutzt werden.



Nutzungsflächen des Firmengeländes

Gesamtfläche Firmengelände 212.300 m²



Die gesamte Fläche der Firma misst ca. 212.300 m². Davon sind 38 % (80.674 m²) reine Grünflächen mit Wiese, Sträuchern, Wasserflächen und Büschen. 30 % (63.200 m²) sind bebaut. Die restlichen 32 % (68.620 m²) sind unbebaute Flächen wie gepflasterte Lkw-Höfe, Zufahrten, geschotterte Parkplätze und sonstige Abstellflächen. Das Gelände der HABA FAMILYGROUP hat so gut wie keine asphaltierten, versiegelten Flächen, sodass Oberflächenwasser weiterhin versickern kann. Durch die Ableitung des Regenwassers entstehen auch Wasserflächen, wie zum Beispiel der Teich in der Elsaer Straße und hinter dem Bürogebäude „BrauhoF“, neben der Terrasse des Betriebsrestaurants.

Die Firma unterstützt zudem verschiedene Naturschutzprogramme, insbesondere das Weißstorch-Programm.

Langlebige Spielsachen

Die Spiele und Spielsachen der Marke HABA fördern Kinder von Anfang an altersgerecht in ihrer Entwicklung und bereiten ihnen lang anhaltende Freude.

Sie werden oft an jüngere Geschwister weitergegeben und sogar über mehrere Generationen „weitervererbt“.

Für den Baby- und Kleinkindbereich entwerfen die HABA Designer:innen Spielsachen mit klaren Farben und reduzierten Formen, um Raum für Interpretation und die kindliche Fantasie zu lassen. So können sie im Spiel immer wieder anders interpretiert werden. HABA Spielsachen bieten Kindern verschiedene haptische, optische, akustische und überraschende Effekte, ohne langweilig zu werden.

Die Konstruktionsprinzipien der HABA Spielwaren sind auf Langlebigkeit und Stabilität ausgelegt. Gemeinsam mit den Kollegen:innen aus der Qualitätssicherung und den Konstrukteur:innen suchen die HABA Designer:innen laufend nach intelligenten Konstruktionslösungen für die Produkte.

... Fasal?

Was ist eigentlich ...

... Fasal?

Fasal ist ein natürlicher Werkstoff, der zu 100% aus nachwachsenden Rohstoffen besteht und damit komplett CO₂-neutral ist. Der Name Fasal steht für die Hauptbestandteile Fasern und Zerealien. Im Fall der HABA Greiflinge werden Holzfasern (Sägespäne) eingesetzt. Es handelt sich dabei um ein Spritzgussgranulat, das auf allen herkömmlichen Spritzgussmaschinen verarbeitet werden kann, um so die geforderten Einzelteile zu fertigen. Fasal ist jedoch nur eine der möglichen Materialoptionen, die bei den HABA Greiflingen eingesetzt werden.

... Reach?

REACH ist eine Verordnung der Europäischen Union, die erlassen wurde, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor den Risiken, die durch Chemikalien entstehen können, zu verbessern.

Schon bei der Ideenfindung und im Entwurfsprozess wird darauf geachtet, dass ein Großteil der Produkte für die Fertigung in Bad Rodach ausgerichtet wird.

Wenn bei Holzspielware Farbe ins Spiel kommt, werden nur lösemittelfreie Lacke und Beizen auf Wasserbasis verwendet. Babys können also bedenkenlos die HABA Greiflinge und Schnullerketten jederzeit in den Mund nehmen. Die Holz-

spielsachen durchlaufen sowohl die hausinterne Qualitätssicherung als auch externe Prüfverfahren. Dabei sind mechanische Sicherheitstests sehr wichtig – dazu gehören Schlag- und Falltests, die Prüfung der Speichel- und Schweißechtheit sowie ein Einweichtest zur Prüfung der Festigkeit aller Einzelteile und anschließender Zugprüfung. Hierbei wird jedes greifbare Teil mit einem Werkzeug von 10 kg für 10 Sekunden gezogen. Danach dürfen keine verschluckbaren Kleinteile frei werden.

Produkt- und Materialvielfalt

Um die vielfältigen Bedürfnisse des Marktes zu bedienen, können selbstverständlich nicht ausschließlich Holzspielsachen gefertigt werden. Dennoch wird bei HABA großer Wert auf einen sinnvollen Materialeinsatz gelegt. Dort, wo das Holz formal, funktions-, fertigungs- oder sicherheitsbedingt an seine Grenzen stößt, zum Beispiel bei einigen Einzelteilen der Greiflinge, wird Fasal eingesetzt.

Das Greiflings-Sortiment wurde schließlich um Kunststoffgreiflinge erweitert, wobei die eingesetzten Kunststoffe frei von verbotenen und gesundheitlich bedenklichen Weichmachern sind und u. a. die REACH-Anforderungen erfüllen.

Auch interessante Klangelemente verlangen nach verschiedenen Materialien, wie Kunststoff oder Metall. Im Spiel- oder Puzzlebereich kommt sehr oft Pappmaterial zum Einsatz. Dieses wird ebenfalls nach allen geltenden Vorschriften getestet. Die HABA Designer:innen entwerfen zudem eine Vielzahl an Stoffprodukten und setzen dafür ganz unterschiedliche Materialien ein: glatte, pflegeleichte Polyestergewebe, aber auch Mischgewebe

mit Baumwolle, weiche Velours- und Nicki-Stoffe, Cord, Samt, Filz und Netzgewebe. Gerade die unterschiedliche Anmutung und haptische Qualität der Stoffe machen Babyspielsachen erst so interessant. Die HABA Stoffspielware wird aus dem Ausland bezogen, wobei die Lieferanten sorgfältig ausgewählt werden und regelmäßig deren Produktion vor Ort überprüft wird. Alle Spielsachen aus Stoff werden auf Schadstoffe und gefährliche Substanzen getestet.

Langlebigkeit der Materialien

Sandspiel- und Badewannenspielware ist erst so richtig gut zum Matschen, Formen und Plantschen geeignet, wenn es aus Kunststoff ist. Auf die bei HABA Sand- und Badespielsachen verwendeten Polypropylen- (PP) und Acrylnitril-Butadien-Styrol (ABS)-Kunststoffe erhalten die HABA-Kund:innen fünf Jahre Garantie.

Auch bei den Kunststoffartikeln liegt der Fokus auf einer sehr stabilen, hochwertigen und langlebigen Konstruktion, um dem Anspruch gerecht zu werden, eine „vererbare“ Spielsache zu produzieren, die mehr als nur eine Saison Freude bereitet. Hierfür wird Kunststoff in Materialstärken von 2–3 mm bewusst überall dort eingesetzt, wo es konstruktiv notwendig ist, um eine Spielware zu schaffen, die allen Herausforderungen im Kinderleben standhält. Generell erfolgt die Verwendung der unterschiedlichen Materialien nur sinnvoll und gemäß ihrer Stärken. So eignet sich die Nutzung von textilen Elementen bei weichen, kuscheligen Spielwaren oder mit besonderen Haptiken. Kunststoff, besonders für den Hygiene- & Anwendungsbereich, ermöglicht Formen, Effekte und Konstruktionen, die mit Holz nicht umsetzbar sind. Wie die HABA Holzprodukte stehen auch die Kunststoffartikel für ihre Langlebigkeit und hohe Wertigkeit.



Nachhaltige Spieleentwicklung

Die HABA Redaktion Product Development Games entwickelt neue Trends und Ideen. Im Laufe eines Jahres erhält sie über 1000 Einsendungen von Spiel- und Rätselideen, aus denen die erfolgversprechendsten ausgewählt und ausgiebig getestet werden. Dabei haben die Mitarbeiter:innen in Bezug auf Arbeitsabläufe und Materialauswahl immer das Thema Ressourcenschonung im Blick.

Ein wichtiges Ziel bei der Spieleentwicklung ist es, Familien zu begeistern und Kinderaugen zum Leuchten zu bringen. Darüber hinaus sensibilisieren viele HABA Produkte Kinder bereits frühzeitig spielerisch und mit viel Spaß für die Schönheit der Natur und Pflanzenwelt. So wird beispielsweise in einem Kleinkindspiel das Verständnis für Bienen und deren Honigproduktion gefördert.

Ressourcenschonende Arbeitsabläufe

Das Thema Nachhaltigkeit ist aber auch im Arbeitsalltag der HABA Redaktion PD Games fest verankert. So wurde beispielsweise vor einigen Jahren die alte Praxis eines Archivs voller Papierbündel abgelegt und der Weg in Richtung papierloses Büro vollzogen. Die Dokumentation der Produktionsschritte in der Entstehung eines Spiels, Archivierungen sowie interne und externe Kommunikation laufen seitdem fast ausschließlich digital ab.

Wo immer es geht: Holz statt Kunststoff

Es gibt kaum ein HABA Spiel, das keine Holzkomponente enthält. Der natürliche und wertvolle Rohstoff ist genau das Richtige für die Spiele und wird, wenn möglich, nicht nachwachsenden Rohstoffe wie Kunststoffteilen vorgezogen. Ausnahmen gibt es nur dann, wenn eine Holzlösung an ökonomische oder – für eine spielerische Finesse – technische Grenzen stößt.

Am Beispiel einzelner Produkte wird besonders deutlich, wie der aktive Prozess in Richtung nachhaltige Produktentwicklung weiter vorangetrieben wird: So hatte der HABA Adventskalender für

Kinder ab zwei Jahren früher einen Plastik-Einsatz zum Trennen der einzelnen Fächer, in denen sich Holzfiguren befinden. Seit Weihnachten 2019 wurde in allen Adventskalendern das Plastik-Element durch einen Einsatz aus Pappmaschee-Gemisch ersetzt. Dieser Wandel hatte eine hohe Priorität und machte gute Entwicklungen schnell zu einem Standard: Seitdem wurde auch innerhalb der Spiele kein Projekt mehr mit dem alten Kunststoffmaterial konzipiert.

Ehrgeizige Zukunftspläne

Auch für die Zukunft hat die Redaktion PD Games viele Vorschläge für Verbesserungen, durch welche die Umwelt weiter geschont werden kann. Eine Überlegung ist, monatliche digitale Autorentreffen zu organisieren, um durch eine strukturierte Vorauswahl den Versand ungeeigneter Spieleideen – und so weltweiter Paketlieferungen – weiter zu reduzieren. Darüber hinaus sind Fernziele, mit kleinen Verpackungen Luftvolumen zu sparen, noch nachhaltigere Alternativen für Kunststoffteile zu finden oder komplett auf Bestandteile aus Fernost verzichten zu können.



Einzigartige Eigenprodukte und durchdachte Lernkonzepte

Seit mehr als 80 Jahren unterstützt Wehrfritz als kompetenter Partner die Bildungseinrichtungen und pädagogischen Fachkräfte dabei, eine anregende Umgebung für Kinder zu schaffen und diese bestmöglich zu fördern. Ob Raumkonzepte, Möbelsysteme, Lehr- und Lernmittel oder Spielsachen – es werden ganzheitliche Lernkonzepte und Produkte entwickelt, die fordern, fördern und Spaß machen.

Eigenprodukte – einzigartig in pädagogischem Nutzen, Design & Qualität

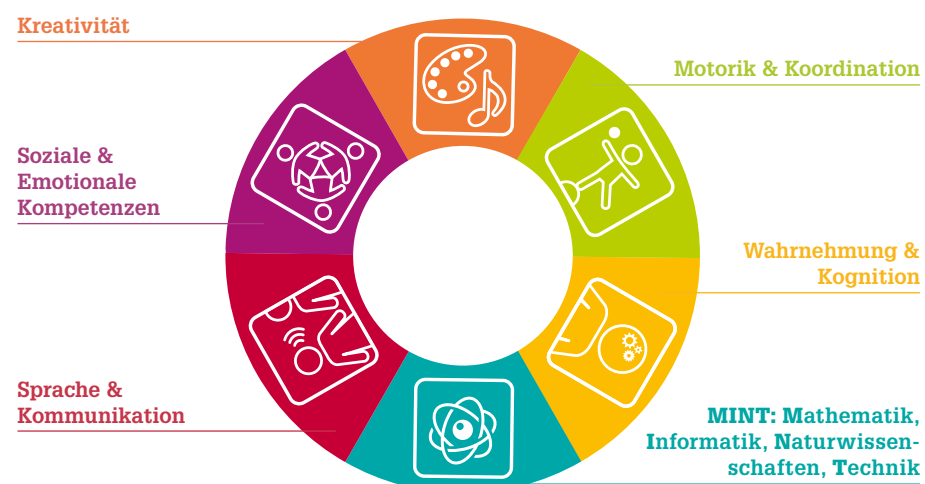
Die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden:innen stehen für Wehrfritz immer im Mittelpunkt. Deswegen legt das Unternehmen bei Entwicklung und Design der Lernspielware großen Wert auf Ideengeber:innen und Impulse aus der Praxis. Gemeinsam mit Fachkräften und Experten:innen aus dem Bildungs- und Therapiebereich besteht der Anspruch, Produkte zu entwickeln, mit denen Kunden:innen die Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag noch besser meistern können. Wehrfritzs Eigenprodukte bieten so einen einzigartigen, pädagogischen Nutzen und laden durch ein altersgerechtes Design zum Erlernen, Erleben und Erkunden ein. So entstehen auch ganzheitliche

che Lernspielserien wie Felix & Fay oder Digital Starter, die Kinder gezielt fördern, stärken und auf ihre Zukunft vorbereiten.

Nachhaltige Förderung von Kindern

Kinder ganzheitlich zu fördern und ihnen den Raum zur Persönlichkeitsentwicklung zu geben, ist eines der wichtigsten Ziele der Pädagogik. Daran knüpft Wehrfritz mit dem Ziel an, die Umgebung für eine solche allumfassende Lernumgebung zu schaffen und die Entwicklung von Kindern mit immer neuen Ideen und Produkten bestmöglich zu unterstützen.

Zu den ganzheitlichen Bildungsbereichen, zu denen Wehrfritz Produkte anbietet, gehören:



Die Bildungspläne der Bundesländer regeln, in welchen Bereichen Frühförderung in Kita und Kindergarten stattfinden soll. Trotz geringfügigen Unterschieden in der konkreten Benennung und Gewichtung der einzelnen Bereiche, zielen alle auf eines ab: Kinder umfassend und unter Berücksichtigung aller Aspekte der kindlichen Entwicklung nachhaltig zu fördern.

Kinder auf die (digitale) Zukunft vorbereiten

Heute wachsen Kinder in einer technisierten, automatisierten und digitalisierten Welt auf. Um selbstbewusst und sicher mit den neuen Herausforderungen umgehen zu können, brauchen sie Kompetenzen wie kreatives Denken, Selbstregulation und Eigenverantwortung sowie die Fähigkeiten zum zielführenden Kommunizieren und Zusammenarbeiten. So entsteht eine Basis dafür, dass Kinder zu starken Persönlichkeiten, Teamplayer:innen und Netzwerker:innen werden, die die moderne Lebens- und Arbeitswelt aktiv und eigenverantwortlich mitgestalten können. Ganzheitliche Lernkonzepte wie Felix & Fay, Digital Starter, Fröbel oder Willys Zahlenwelt setzen diesen Ansatz um, fördern Kinder, stärken sie und bereiten sie so auf ihre Zukunft vor.

Mit Felix & Fay spielend exekutive Funktionen fördern

Die Lernspielserie Felix & Fay unterstützt Erzieher:innen dabei, Gefühlen von Kindern Raum zu geben, bewusst auf sie einzugehen und verschiedene Emotionen einzeln, aber auch in der Gruppe zu thematisieren und alle stark zu machen für ein gutes soziales Miteinander!

Analog in die digitale Welt starten mit der Lernspielserie Digital Starter

Hier gibt es Pixel zum Anfassen! Das innovative Spielkonzept orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder und führt mit analogen Materialien an die Funktionsweise von Computern heran. Mit Digital Starter lernen Kinder, Codes zu entschlüsseln, Algorithmen zu verstehen und selbst zu programmieren – und das ohne Bildschirm!

Frei spielen und lernen mit Fröbel

Mit einfachen und raffinierten Spielsachen die Kinder fit für die Zukunft machen: Friedrich Fröbel, der Begründer des Kindergartens, legte dafür den Grundstein. Fröbel-Spielgaben bestechen durch klare Formen und flexible Kreativtechniken. Kinder werden ganzheitlich angeregt, die Welt spielerisch zu erkunden und zu gestalten. Tempo und Thema bestimmen sie selbst, begleitet nach dem Prinzip der nachgehenden Erziehung.

Willys Zahlenwelt weckt mathematische Fähigkeiten

Willys Zahlenwelt ist ein ganzheitliches Lernkonzept, das seit vielen Jahren international überzeugt. Mathematik wird hier aus der Sicht eines Kindes gedacht. So fördert Willys Zahlenwelt spielerisch mathematische Basiskompetenzen.

An diesen Zeichen erkennen Sie unsere Eigenprodukte und Lernspielserien:



Hochwertige Zukaufartikel

JAKO-O legt nicht nur bei den Eigenprodukten, sondern auch bei den Zukaufartikeln, zu denen familienpraktische Alltagshelfer und Lieblingsspielsachen gehören, größten Wert auf Qualität und Lebensdauer, auf optimale Funktion sowie auf die Form. Eben alles „Best for kids – einfach Kind sein“.

Ob zu Hause oder unterwegs, beim Einkaufen oder auf Reisen – es ist immer gut, wenn Familien durchdachte Alltagshelfer dabei haben, mit denen sie den Überblick behalten können. Auf der Grundlage von Erfahrungen mit den eigenen Kindern haben die Mitarbeiter:innen von JAKO-O Produkte für latente Stresssituationen wie Schule, Kindergeburtstage oder Autofahrten entwickelt. Und sie wissen: Nur Produkte, die wirklich überzeugen, werden auch verwendet – alles andere landet im Müll.

Die Fertigung der JAKO-O Stoff- und Kunststoffartikel erfolgt bei wenigen ausgewählten Lieferanten. Diese Lieferanten werden regelmäßig besucht und die einzelnen Materialien im Rohzustand vor Ort in Deutschland geprüft und überwacht. Viele der Artikel können aus Kostengründen leider nicht in Deutschland gefertigt werden – doch wo immer es möglich ist, wird es gemacht.

Unser Ziel ist es, dass wir den Alltag der modernen Familie von heute mit unseren durchdachten Produkten etwas unbeschwerter machen wollen. Ein einziges Produkt kann schon mal 2–3 weniger clevere Produkte ersetzen und schont durch „weniger ist mehr“ die Umwelt. Gute Verarbeitung tut das Übrige dazu – wir legen Wert darauf, dass unsere Produkte die Kinder eine Weile begleiten und keine „Eintagsfliegen“ sind.



Ressourcenschonende Möbelentwicklung

Mit Kindern „wachsen“: Das ist der elementare Ansatz bei der Entwicklung von JAKO-O Möbeln. Sie begleiten die Kinder vom Spielzimmer bis in die erste eigene Wohnung. Auch Wehrfritz-Möbel versprechen eine hohe Lebensdauer.

Bei der Entwicklung von Wehrfritz-Möbeln ist das Thema Nachhaltigkeit zu einem zentralen Bestandteil der Prozesskette geworden. Ein differenzierter Materialeinsatz sorgt dafür, dass die Ressourcen geschont werden. Nur nachhaltig produzierte, zertifizierte Rohstoffe werden eingesetzt, mit möglichst niedrigem Energieaufwand und Emissionswerten bei der Herstellung. Holz gilt gemeinhin als nachhaltig und wird vielfältig als Rohstoff genutzt. Die Designer:innen und Produktentwickler:innen handeln dennoch nach dem Anspruch, massive Holzteile hauptsächlich dort einzusetzen, wo es wirklich sinnvoll ist.

Zudem werden Materialverbunde vermieden, die die Recycling-Fähigkeit erschweren, sowie Inhaltsstoffe, die bei der Verbrennung nach Ablauf aller Recycling-Zyklen problematische Zerfallsprodukte entstehen lassen.

Nachhaltige Materialauswahl

Das Schrankprogramm „Linus“ von Wehrfritz ist ein sogenanntes Stollenprogramm. Das bedeutet, dass seine hochwertigen, massiven Holzteile als robuste Verbindungselemente fungieren und für eine lange Lebensdauer sorgen. Der differenzierte, ressourcenschonende Materialeinsatz sieht vor, dass bei den flächigen Elementen wie Türen, Seiten, Rückwänden und Böden eine Verwendung von hochwertigen Plattenwerkstoffen sinnvoller ist. Diese sind nahezu frei von Verformung. Ebenso kann das Holz genutzt werden, das als Massivholzstollen nicht verbaut werden kann.

Gleichzeitig bewirkt diese Bauweise einen hohen Teilerlegungsgrad. Das ist praktisch für Trans-

port, verschiedene Einsatzmöglichkeiten und letztendlich für einen trennscharfen Recyclingprozess.

10 Jahre Garantie auf JAKO-O Möbel

Oftmals besteht die Annahme, dass die Einrichtung eines Kinderzimmers mit hochwertigen Möbeln teuer sein muss. Ganz besonders, wenn die Qualität der Ware schon nach einiger Zeit nachlässt oder optisch den Geschmack des Kindes nicht mehr trifft. Dann wird neu eingerichtet und der Müllberg wächst.

So etwas möchte JAKO-O verhindern und setzt die Ansprüche an die eigenen Möbel hoch: Zeitlos schön gestaltet und lange nutzbar.

Idealerweise kann so die Kinderzimmereinrichtung mit Mitwachsbett, höhenverstellbarem Schreibtisch und erweiterbarem Bücherregal mit in die erste, eigene Wohnung umziehen.



Das Schrankprogramm Linus von Wehrfritz zeichnet sich durch äußerst hohe Stabilität, zeitloses Design, sinnvollen Materialeinsatz sowie moderne Farben aus.



„Paul“ heißen die Regalwürfel von JAKO-O, die in unterschiedlichen Farben und Größen erhältlich sind. Aus ihnen lassen sich individuelle Regalwände für Kinder- und Jugendzimmer, Flur, Büro oder Wohnzimmer zusammenstellen.

Durchdachte Möbel und Raumkonzepte: project

In enger Zusammenarbeit entwickeln und produzieren die Mitarbeiter:innen für project durchdachte Raumkonzepte und innovative Möbel für Schulen und Bildungseinrichtungen. Gemeinsames Anliegen ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der die Menschen und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen.

project geht mit durchdachten Lernumgebungen auf die Herausforderungen für Schulen ein: die Flexibilisierung des Unterrichts, die Umsetzung von selbst gesteuertem Lernen, die Veränderung der Lehrer:innen-Rolle hin zum bzw. zur Lernbegleiter:in oder das Einbinden von digitalen Endgeräten in den Unterricht.

Ganzheitliche Raumkonzepte unterstützen moderne Lernformen und Digitalität. Das Design von project ist in eine Philosophie eingebettet, bei der Farben, ergonomische Möbel, Brandschutz- und Schallschutzlösungen bewusst eingesetzt werden.

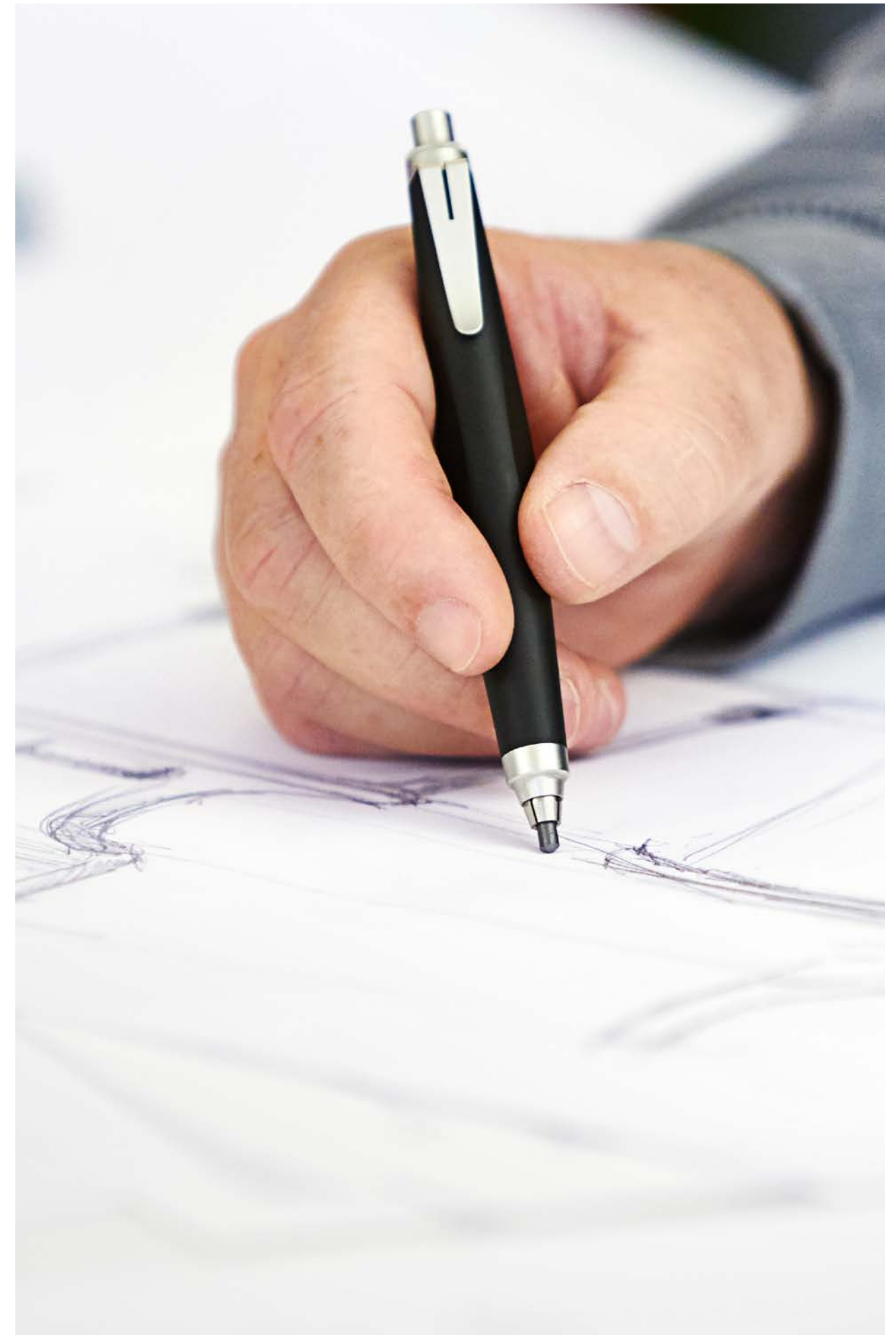
Hochwertige und nachhaltige Möbelproduktion – made in Eisleben

Produkte von project zeichnen sich durch jahrelange Erfahrung und die intelligente Kombination von industrieller Fertigung und Handarbeit aus. So kann bereits im Herstellungsprozess auf die hohe Belastbarkeit der Produkte geachtet werden. project steht für solide, normgerechte und umweltbewusste Verarbeitung bis ins kleinste Detail. Produziert werden die Stühle, Tische und Schränke für Schulen und Bildungseinrichtungen ausschließlich am Firmensitz in der Lutherstadt Eisleben in Sachsen-Anhalt.

Präzise Planung und individuelle Beratung

project betrachtet Gebäude und Räume stets ganzheitlich und erarbeitet mit Nutzer:innen, Experten:innen und Entscheider:innen passende Lösungen für die jeweiligen Anforderungen.

Ein persönliches Gespräch über Zielrichtung und Konzept sind die Grundlagen für die Entwicklung einer passgenauen Raumplanung oder für die Auswahl von überzeugenden Möbeln. Die Außendienstmitarbeiter:innen beraten in ganz Deutschland und Österreich persönlich vor Ort und setzen die Kundenwünsche in Zusammenarbeit mit der Planungsabteilung fundiert um. Die Monteur:innen realisieren die Umsetzung individueller Lösungen schließlich in den Schulen. So orientieren wir uns so nah wie möglich an den Bedürfnissen der Schüler:innen, Lehrkräfte und der Schulverwaltung.





■ ■ Ganzheitliche Raumkonzepte: Grow.upp

Die Raumkonzepte von Wehrfritz vereinen Pädagogik, Ästhetik und Flexibilität – eine perfekte Balance zwischen Geborgenheit und spannender Herausforderung.

Die Raumkonzepte von Wehrfritz berücksichtigen sowohl motorische als auch sinnliche Bedürfnisse von Kindern, die das neugierige Erkunden der Umwelt im Raum fördern. Mit organischen Formen und darauf abgestimmten Farben orientiert sich grow.upp an der natürlichen Umwelt. Geschaffen wird eine Ruhezone, in der Kinder sich ganz dem Spiel widmen können.

Grow.upp basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen über die frühkindliche Entwicklung. Die Raumelemente und Möbel sind so konzipiert, dass sie den Tagesablauf erleichtern und Erzieher:innen in ihrer pädagogischen Arbeit unterstützen.

Wohlfühlräume – nach dem Vorbild der Natur

Farbgestaltung spielt eine große Rolle, da sie das Raumklima entscheidend verändern kann. Wehrfritz setzt daher bei der Planung und Einrichtung auf ein ganzheitliches Farbkonzept. Dabei werden Materialien, Farben und Lichtquellen speziell auf den Raum und dessen Funktion abgestimmt. Orientiert an der Farbgebung der Natur, sind die Möbel von grow.upp geprägt von sanften, zarten Grün-, Braun- und Blautönen. Der natürliche Look, mit einigen sorgfältig ausgewählten und sparsam eingesetzten Akzenten, weckt positive Assoziationen und erinnert an die heimische Landschaft.

Modernisierung oder Neugestaltung

Grow.upp ist ein Konzept, das sich für ganz unterschiedliche Räume einsetzen lässt – egal, ob für Gruppen- oder Bildungsräume, für Ruhe- oder

Bewegungsorte oder für Räume für Krippenkinder oder ältere Kinder.

Das Mobiliar ist dabei so konzipiert, dass einzelne Möbel mit bereits vorhandenen sinnvoll ergänzt werden können oder ein völlig neues Raumkonzept mit grow.upp geplant werden kann. So führen auch kleine Schritte zu einem neuen Raumgefühl.

Nachhaltige Kleidung für Kinder und Jugendliche

JAKO-O vertreibt Anziehsachen aus hochwertigen, langlebigen Stoffen, die Kinder und Eltern glücklich machen. Durch den hohen Tragekomfort werden sie schnell zu Lieblingsstücken, die auch gut an Geschwisterkinder weitergegeben werden können.

In den Kleidungsstücken von JAKO-O stecken nicht nur hochwertige Stoffe, sondern auch viele Überlegungen: Welche Stoffe halten auch nach etlichen Waschgängen? Welche Schnitte sind für Kinder bequem beim Spielen und eignen sich perfekt zum Selbst-Anziehen? So entstehen pfiffige Produkte, die es so nirgendwo anders gibt: durchdacht und bereichert mit Elternideen, Kund:innen-Tipps und viel Herzblut.

Langjährige, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Lieferant:innen

Bei der Produktion sucht JAKO-O stets die Balance zwischen Langlebigkeit, bester Funktion

und fairem Preis sowie der Verantwortung für die Gesundheit von Kindern und Umwelt. Dies wird maßgeblich erreicht durch die langjährige und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Lieferant:innen: Über 70 % der textilen Produkte werden in Europa oder der Türkei produziert. Durch regelmäßige Außenprüfungen in den Produktionsstätten macht sich JAKO-O selbst ein Bild davon, ob die Anforderungen an Lieferanten, die Einhaltung der Um-

weltstandards und landesspezifische Arbeitsrichtlinien auch umgesetzt werden. Auch Kinderarbeit ist bei JAKO-O ausgeschlossen.

Strenge hausinterne Qualitätssicherung

Obwohl JAKO-O nur mit ausgewählten, vertrauenswürdigen Zulieferern arbeitet, wird jedes Kleidungsstück auf dem Weg ins Sortiment von der strengen hauseigenen Qualitätssicherung geprüft. Bereits der Prozess vom ersten Entwurf eines neuen Kleidungsstücks bis zum produktionsreifen Muster wird von der Qualitätssicherung begleitet. Zertifikate werden eingeholt und Verarbeitungsrichtlinien vorgegeben. Trifft das Muster vom Lieferanten ein, wird es genau unter die Lupe genommen: Die Maße werden überprüft und alle Teile mehrmals gewaschen und getrocknet, damit zuverlässige Pflegesymbole und Waschtipps vergeben werden können. Der Prozess vom Entwurf zur fertigen Kollektion dauert ein gutes halbes Jahr.

Was ist eigentlich ...

... Öko-Tex Standard 100

Das Label „Öko-Tex Standard 100“ garantiert, dass damit ausgezeichnete Produkte keine gesundheitsbedenklichen Schadstoffmengen enthalten. Es regelt, welche Schadstoffe ausgeschlossen sind, bzw. definiert Grenzwerte und hat Prüfkriterien für insgesamt 100 Einzelsubstanzen oder Bausteine bedenklicher Substanzen festgeschrieben. Erst wenn alle eingesetzten Materialien (Stoff, Knöpfe, Nähgarn etc.) eines Produktes die Grenzwerte einhalten, wird es zertifiziert und mit dem Öko-Tex-Label ausgezeichnet. Für JAKO-O Kleidung, die mit Öko-Tex Standard 100 bezeichnet ist, wird darauf geachtet, dass die Grenzwerte der Klasse 1 bzw. 2 eingehalten werden. Das sind die beiden höchsten Klassen mit den strengsten Grenzwerten.



FIT-Z – Hochwertige Klamotten für Jugendliche

Fairness, Qualität und Verantwortung sind die Werte, die seit 2004 das Fundament für den Erfolg von FIT-Z bilden. 70 % der Kollektion entsprechen den Öko Tex Richtlinien – und es wird stetig nach neuen umweltschonenden Techniken gesucht.

Die Beschaffungskriterien und Qualitätsstandards von FIT-Z, der Kleidungsmarke für Kinder und Jugendliche, orientieren sich stark an JAKO-O. 70 % der Produkte entsprechen den Öko-Tex-Richtlinien. Dabei ist die Grundware mit dem Öko-Tex Standard 100 in der Klasse 2 ausgezeichnet, die Nachtwäsche sogar mit Klasse 1. Darüber hinaus wird mit GOTS- und bluesign-Zertifizierungen zusammengearbeitet. Zudem sucht FIT-Z nach neuen Materialien oder Techniken, welche die Umwelt schonen.

Ebenso wie die Qualitätsstandards werden auch Transportkriterien kontinuierlich geprüft und angepasst. Eine Auftragsbündelung wirkt sich bereits positiv auf die Umwelt aus. Grundsätzlich wird versucht, die Auftragsabwicklung über den Flugverkehr zu verringern.





Die digitale Welt erleben

In der HABA Digitalwerkstatt können Kinder von 6 bis 12 Jahren die digitale Welt spielerisch entdecken und Kompetenzen im Umgang mit den neuen Technologien erwerben.

- **Altersgerecht.**
- **Spielerisch.**
- **Regelmäßig.**
- **Nachhaltig.**

Auf diese Weise bringt die HABA Digitalwerkstatt Kindern die Zukunft bei. Sie erleben, dass sie die Gesellschaft aktiv mitgestalten können und erwerben Kompetenzen, um die Zusammenhänge unserer digitalen und globalen Welt besser zu verstehen. Eine umfassende Medienkompetenz sowie die verantwortungsvolle Mediennutzung stehen dabei im Fokus. Beim Experimentieren mit Strom sprechen die Mitarbeiter:innen beispielsweise mit den Kindern darüber, woher der Strom kommt, wofür er benötigt wird und wie im Alltag Strom eingespart werden kann. Bauen sie beispielsweise aus einer Platine ein Thermometer, setzen sie sich gleichzeitig mit den Themen Erderwärmung und Klimaschutz auseinander.

Ressourcenschonendes Arbeiten und Klimaschutz

Sowohl die Mitarbeiter:innen als auch Kinder, Eltern oder Lehrkräfte, die an den Kursen und Workshops der HABA Digitalwerkstatt teilnehmen, sind dazu aufgefordert, ressourcenschonend zu arbeiten: Die Tüftelprojekte der Digitalwerkstatt Box sind so konzipiert, dass die Verpackung der Box gleichzeitig als Bastelmaterial dient. Die HABA Digitalwerkstatt arbeitet zudem nahezu papierlos und für die 3D-Drucker werden biologisch abbaubare Materialien verwendet. Virtuelle Meetings anstelle von Geschäftsreisen sowie digitale Lösungen statt physischer Endgeräte wie Festnetztelefone gehören zum Standard.

Nachhaltige Lieferantenbeziehungen

Unter nachhaltiger Beschaffung versteht die HABA FAMILYGROUP den Einkauf von Materialien und Zukaufteilen unter Berücksichtigung von ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekten. Ziel ist es, durch eine ehrliche und offene Kommunikation mit den Lieferant:innen eine vertrauensvolle, langfristige und partnerschaftliche Zusammenarbeit aufzubauen.

Die konkrete Umsetzung dieser Ansprüche erfolgt durch verschiedene Lieferant:innen-Anforderungen. Hierzu zählt unter anderem die Berücksichtigung der Firmenphilosophie „Erstklassige Leistungen zum Nutzen und zur Freude der Kinder“ und die strikte Einhaltung sozialer Standards.

Weitere Grundsätze der Partnerschaft zwischen der HABA FAMILYGROUP und Lieferant:innen sind Einkaufsbedingungen, Einkaufsgrundsätze, Qualitätsrichtlinien und Verpackungsvorschriften.

Beschaffung in Europa und Asien

Die HABA FAMILYGROUP pflegt Beziehungen zu mehr als 5.000 Lieferant:innen, von denen über 4.000 in Deutschland ansässig sind. Sie legt sehr viel Wert darauf, möglichst regional einzukaufen.

Für den asiatischen Markt wurde vor vielen Jahren ein eigenes Einkaufsbüro in Hongkong eröffnet. Durch die Betreuung der Lieferanten vor Ort ergeben sich viele Vorteile. Ein Beispiel dafür ist eine vereinfachte Einwirkung auf die Sozialstandards der Lieferant:innen.

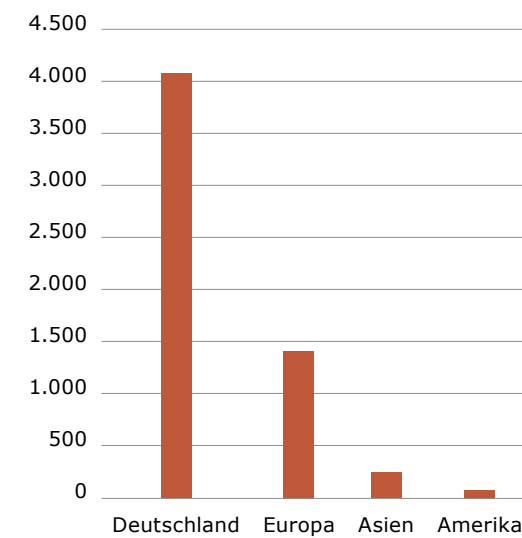
Die Zusammenarbeit erfolgt nicht über Zwischenhändler:innen, sondern direkt mit den Produzent:innen. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, viele Lieferant:innen persönlich kennenzulernen und die Nachhaltigkeitsansprüche entlang der Lieferkette gemeinsam umzusetzen.

Das Einkaufsbüro in Hongkong bietet viele weitere Vorteile:

- Durch die Bündelung von einzelnen Einkaufsaufträgen werden viele Stückgutsendungen verhindert. Indem Waren von unterschiedlichen asiatischen Lieferant:innen zusammen nach Bad Rodach verschickt werden, lassen sich die Kapazitäten der Container optimal auslasten.
- Alle Mustersendungen können gebündelt vor Ort geprüft werden. Durch diese sogenannten Vorverschiffungsinspektionen wird verhindert, dass unbrauchbare Muster verschickt werden. Indem das Frachtvolumen per Schiff optimal zusammengefasst und insbesondere Luftfracht vermieden wird, werden Transportwege reduziert und so die Umwelt geschont.
- Über ortsansässige Qualitätsinspektor:innen wird zudem ein Großteil der gesamten Ware direkt bei den Lieferant:innen vor Ort geprüft. Damit wird erreicht, dass schon dort festgestellt werden kann, ob die Qualität den strengen Anforderungen der HABA FAMILYGROUP entspricht.
- Durch die Einrichtung eines eigenen Stofflagers, in dem alle Rohmaterialien lagern, muss nicht jede:r Lieferant:in den entsprechenden Stoff in der Mindestmenge selbst produzieren und lagern. Bei der Ausmusterung des Stoffdesigns werden so nur minimale Stoffmengen entsorgt.

- Durch sogenannte Erst-Checklisten für Lieferant:innen wird vorab geprüft, ob der bzw. die Lieferant:in den Ansprüchen genügt. Gleichzeitig wird diese:r auf die geltenden Einkaufsgrundsätze hingewiesen.

Anzahl der Lieferant:innen weltweit



Massivholzbeschaffung

Nahezu täglich erreicht eine Lkw-Ladung mit Buchenholz die Spielwarenfertigung der HABA FAMILYGROUP – hochgerechnet sind das jährlich rund 5.000 m³. Bei diesen Mengen ist es umso wichtiger, dass die Lieferwege möglichst kurz sind. Die HABA FAMILYGROUP legt zusätzlich besonderen Wert darauf, dass ein Produkt vom Beginn seines Lebenszyklus an nachhaltig ist.

Regionales Beschaffungsmanagement in Bezug auf Massivholz bedeutet ganz konkret, dass sich die Lieferant:innen in einem Einzugsgebiet von rund 100 km rund um Bad Rodach befinden, aber auch aus Regionen wie der Rhön oder dem Steigerwald kommen. Hierdurch ergeben sich nicht nur langjährige vertrauensvolle Beziehungen, sondern auch kurze Lieferwege, die die Umwelt schonen. Das ist wichtig, weil pro Jahr durchschnittlich ca. 5.000 m³ Buchenholz beschafft werden – eine Menge, die ca. 150 Lkw-Ladungen entspricht.

PEFC – Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

In der Zusammenarbeit mit den Lieferanten wird insbesondere Wert darauf gelegt, dass Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft eingesetzt wird. Das belegt das PEFC-Zertifikat, mit dem weltweit aktuell 322 Mio. Hektar Waldfläche zertifiziert sind.

Kanada führt die Liste mit 134,3 Mio. Hektar an, Deutschland rangiert – Stand November 2020 – mit 7,8 Mio. Hektar auf Platz 8. Auch wenn diese Zahl auf den ersten Blick im Vergleich zu Kanada gering erscheint, sind das

70 % der Waldfläche in Deutschland, die nach den strengen PEFC-Standards nachhaltig bewirtschaftet werden.

Damit sich die Endverbraucher:innen darauf verlassen können, dass ein Produkt mit dem PEFC-Siegel auch tatsächlich aus einem entsprechenden Wald stammt, muss die gesamte Produktkette (CoC = Chain-of-Custody) zertifiziert sein. Das betrifft Sägewerke ebenso wie alle nachfolgenden Verarbeiter. In Deutschland sind heute rund 2.665 Unternehmen ab der ersten Verarbeitungsstufe PEFC-zertifiziert.

HABA FAMILYGROUP ist seit 2010 PEFC-zertifiziert

Diese Zertifizierung bedeutet: Alle eingehenden Holzlieferungen werden in der Mengenbilanz erfasst und dann wird geprüft, ob die Ware der CoC entspricht und ein lückenloser Produktnachweis vorliegt. Wir sind stolz darauf, dass 100 % des eingekauften Buchenschnittholzes den PEFC-Richtlinien entsprechen. Die Betriebe, die der HABA FAMILYGROUP keine offiziell bestätigte PEFC-Urkunde vorlegen können, müssen eine Verpflichtungserklärung vorlegen, die vorschreibt, dass noch nicht zertifizierte Lieferanten bei der Beschaffung der Rohstoffe für HABA trotzdem die PEFC-Richtlinien erfüllen. Die Einhaltung bei Lieferantenaudits wird stichprobenartig kontrolliert. Auch die PEFC-relevanten Teile in den HABA-Endprodukten werden mengenmäßig erfasst. Insgesamt liegt die Quote an zertifiziertem Material bei über 90 %. Das ist wichtig, da die beschaffte Menge an zertifiziertem Material abzüglich

Verschnitt größer sein muss, als die unter dem Siegel abgesetzte Menge. Im Fall von HABA wird elfmal so viel eingekauft, wie unter dem Siegel verkauft wird. Die Überprüfung erfolgt durch einen geschulten externen Auditor einmal im Jahr.



Was ist eigentlich ...

... PEFC

Das Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes ist ein internationales Waldzertifizierungssystem. Damit wird die Sicherstellung und kontinuierliche Verbesserung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung unter Gewährleistung ökologischer, sozialer und ökonomischer Standards bezeugt, quasi ein weltweiter „Wald-TÜV“. Trägt ein Produkt aus Holz das PEFC-Siegel, dann ist die gesamte Produktherstellung – vom Rohstoff bis zum gebrauchsfertigen Endprodukt – zertifiziert und wird durch unabhängige Gutachter kontrolliert.

Massivholzverarbeitung

Holzspielsachen sind unverzichtbarer Bestandteil des Sortiments der HABA FAMILYGROUP. Die Nutzung des natürlichen Rohstoffs aus nachhaltiger Forstwirtschaft trägt zum Klimaschutz bei.

Wenn eine Lkw-Ladung die HABA FAMILYGROUP erreicht, wird das angelieferte Massivholz zunächst auf dem Holzplatz zwischengelagert. Bevor es weiterverarbeitet werden kann, muss das Holz in Trockenkammern trocknen, bis der Feuchtigkeitsgrad von rund 25 % auf 8 % gesunken ist. Das benötigte Heißwasser für die Trockenkammern wird selbst erzeugt, und zwar in Heizkesseln, die mit „Abfällen“ aus der Produktion wie Späne und Restholz befeuert werden. Die Energie aus der Abwärme der Trockenkammern wird zurückgewonnen. So kann beim Trocknungsprozess auf den Einsatz von Gasbrennern und Ölbrennern verzichtet werden.

Die Verarbeitung des Massivholzes beginnt in den Bereichen Zuschnitt und Hobelsaal, danach werden die Holzteile auf die verschiedenen Maschinen und Anlagen verteilt. In Werk 1 und 3, der Spielwaren- und Möbelfertigung, wird das Holz dann weiterverarbeitet.

Passiver Klimaschutz durch Energieeinsparung

Bei der Herstellung von Holzprodukten als Bau- und Werkstoffe wird nur ein Bruchteil der Energie benötigt. Dadurch wird bedeutend weniger CO₂ freigesetzt, als es bei Stahl, Aluminium, Beton oder Kunststoffen der Fall ist. Der „passive Klimaschützer“ Holz ist so mit seiner „aktiven“ Eigenschaft als CO₂-Speicher, den Konkurrenten ökologisch weit überlegen.

Aktiver Klimaschutz durch CO₂-Speicherung

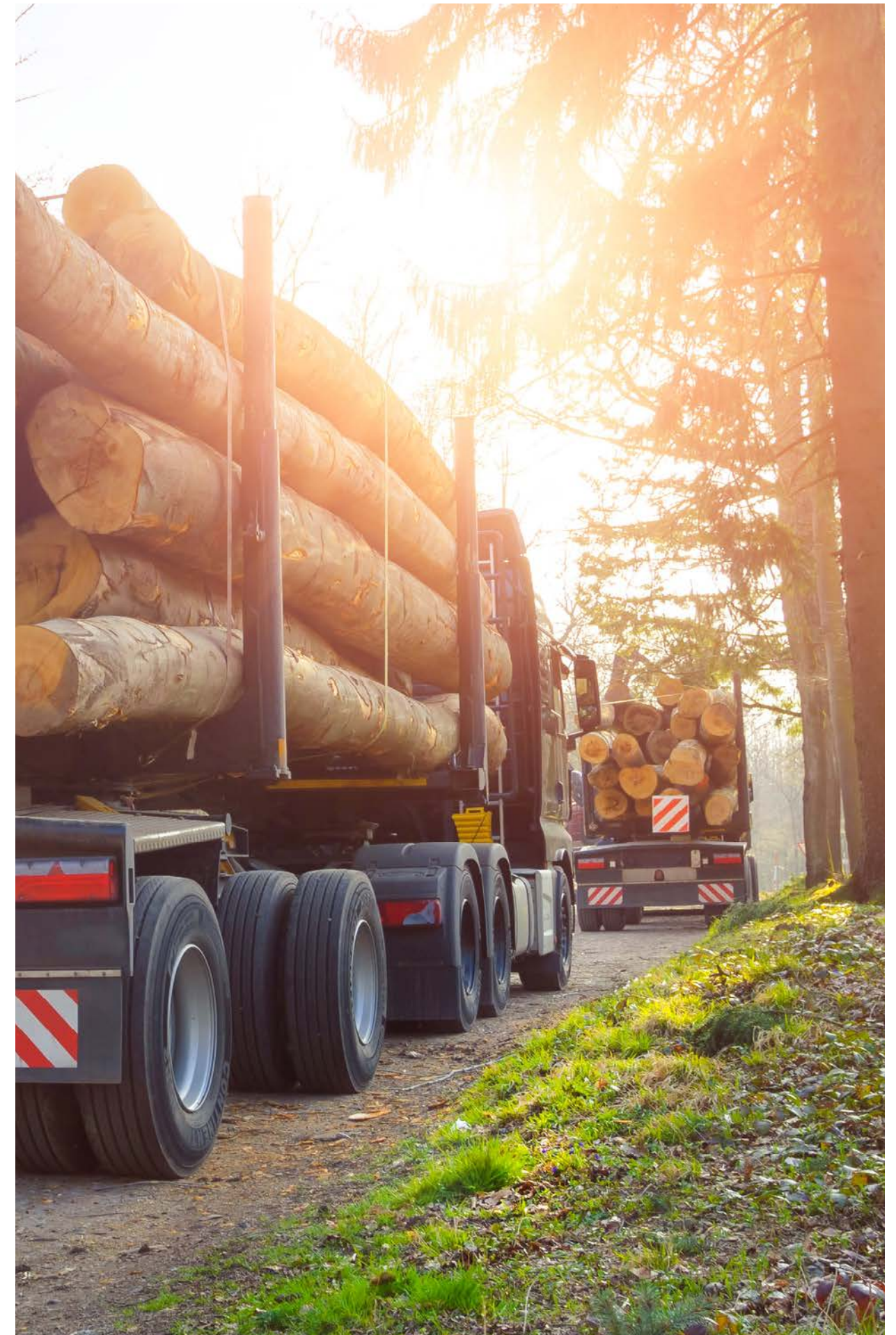
Bäume benötigen neben dem Sonnenlicht und den im Wasser gelösten Nährstoffen des Bodens vor allem Kohlendioxid. Dies ist ein sogenanntes

Treibhausgas, das in großem Maße mitverantwortlich für den Klimawandel ist. Wenn Bäume wachsen, entziehen sie der Atmosphäre große Mengen CO₂ und speichern dieses als Kohlenstoff im Holz. Nebenbei wird der für Mensch und Tier lebenswichtige Sauerstoff produziert.

Bei der Holznutzung aus nachhaltiger Forstwirtschaft, wie sie in Deutschland im Bundeswaldgesetz verbindlich vorgeschrieben ist, wird das Treibhausgas Kohlendioxid in Holzprodukten gebunden, während auf gleicher Waldfläche neues Holz nachwachsen kann. Das ist ein wichtiger Beitrag zum aktiven Klimaschutz.

Holz kennt kein Recyclingproblem

Auch das beste Produkt erreicht einmal das Ende seiner Lebensdauer. Holzprodukte sind dabei besonders umweltfreundlich. Während bei Produkten aus anderen Rohstoffen das ökologische Problem der Entsorgung auftaucht, kann Holz nahezu CO₂-neutral als Brennstoff genutzt werden.



Umweltschonende Möbelfertigung

In Werk 3 werden jedes Jahr mehrere tausend Möbel und Außenspielgeräte gefertigt. Dabei wird nicht nur großer Wert auf Qualität und Stabilität gelegt, sondern auch auf die Schonung natürlicher Ressourcen.

Die Möbelfertigung unterteilt sich in die Vor- und Endfertigung. Zur Vorfertigung gehören der Wareneingang, der Zuschnitt der Holzplattenwerkstoffe, die Bearbeitung der Werkstoffe im Maschensaal sowie an CNC-Maschinen, und die Oberflächenverarbeitung.

In der Endfertigung werden die Gemino-Spielhäuser, die Außenspielgeräte sowie Stühle, Schränke und Tische montiert. Darüber hinaus gehören die Sonderschreinerei und der Messebau zu diesem Bereich der Fertigung.

Allgemein gilt, dass in allen Bereichen mithilfe der ISO-Managementsysteme eine kontinuierliche Verbesserung der Energieeffizienz und des Umwelt- und Arbeitsschutzes angestrebt wird. Darunter fällt auch die Ausbildungswerkstatt, in der auf den richtigen Umgang mit der Ressource Holz geachtet wird. So werden Plattenreste aus der Fertigung weniger zur Wärmegewinnung, sondern zu weiteren individuellen Möbelstücken oder als Lehrmaterial wiederverwendet.

Furniere – natürlich gute Qualität

Für viele Möbel aus dem Wehrfritz-Sortiment wird PEFC-zertifiziertes Furnier aus Echtholz verwendet.

Die Möbel werden mit deutlich geringerem Energieaufwand hergestellt und können anschließend vollständig stofflich verwertet werden. Späne und andere Reste werden zu Spanplatten gepresst oder zur CO₂-neutralen Energiegewinnung innerhalb der HABA FAMILYGROUP genutzt.

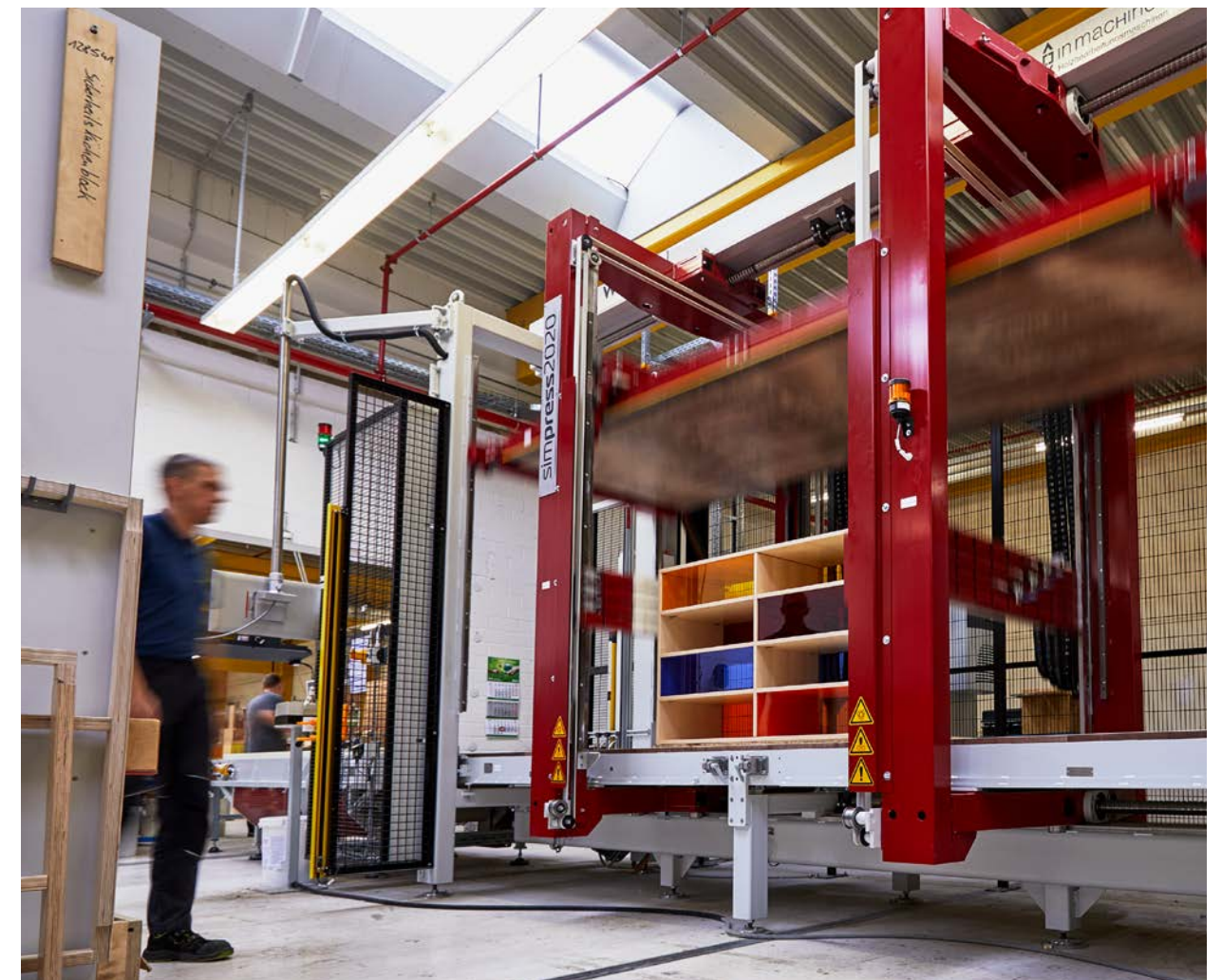
Umweltverträgliche Oberflächenversiegelung

Die hochwertigen Furniere der Möbel werden schließlich nur mit sorgfältig ausgewählten Lacken auf Wasserbasis versiegelt. Diese haben eine ganze Reihe von Vorteilen, denn sie sind:

- lösungsmittelfrei
- umweltverträglich
- speichel- und lichtecht
- entsprechen der Brandschutzklasse B1 (schwer entflammbar)
- Entsprechen zusätzlich der EN 71-3 für Kinderspielzeug: Das heißt, die Oberflächen wurden mit verschiedenen Substanzen wie Wasser, Butter, Desinfektionsmittel usw. in Kontakt gebracht und zeigten nach vorgegebener Einwirkzeit keine Veränderung.

Produktion Kindermöbel

Bereich	2017	2018	2019	2020
Stühle	50.000	57.000	82.000	74.000
Tische	66.000	76.000	37.000	36.000
Garderobenelemente	35.000	38.000	37.000	36.000
Schränke	35.000	38.000	57.000	56.000
Außenspielgeräte	12.000	13.000	9.000	12.000





■ ■ Spielwarenfertigung made in Germany

Aus einem einfachen Holzbrett eine farbenfrohe HABA Spielware entstehen lassen: Das ermöglicht die eigene Spielsachenfertigung am Firmenstandort Bad Rodach. Dafür sind viele verschiedene Arbeitsschritte nötig.

Nach der Design- und Entwicklungsphase sowie der Bearbeitung in der Massivholzfertigung werden im Werk 1 die HABA Spielwaren hergestellt. Dies geschieht vor allem in der Vorfertigung, wo die Holzteile zugeschnitten, gedreht und gebohrt werden. Ein anschauliches Beispiel dafür ist die Produktion von Äpfel und Birnen aus dem bekannten HABA „Obstgarten“ Spiel.

Einsatz umweltfreundlicher Farben

Nachdem die Buchenholzteile geschliffen wurden, kommen sie in die Lackiererei, wo sie in speziellen Anlagen mit wasserlöslichen Lacken & Beizen in verschiedenen Farbtönen behandelt werden. In den Anlagen nehmen die unlackierten Holzteile ein „Tauchbad“ und werden anschließend über eine Dauer von ca. 6 bis 8 Stunden mit einem lösungsmittelfreien Klarlack behandelt. Alle Lacke entsprechen den strengen Vorgaben der Spielzeugnorm DIN EN 71-3 und werden laufend kontrolliert überzogen.

Sind die Äpfel und Birnen fertig lackiert, werden sie aus der Anlage entnommen. Bei jedem dieser Arbeitsschritte wird die vorgeschriebene Qualität durch geschulte Mitarbeiter:innen geprüft. Anschließend werden die Teile im Fertigungsprozess weitergeschoben, so dass zum Beispiel die Holzwürfel in der Folgeabteilung durch ein spezielles Prägeverfahren ihr ganz eigenes Farbmuster erhalten.

Seit Jahrzehnten wird die HABA FAMILYGROUP hierfür von deutschen Partnern mit erstklassigen Beizen, Lacken und Druckfarben beliefert.

Verpackungsvermeidung im Verpackungsprozess

In der Endfertigung werden schließlich noch Montagetätigkeiten durchgeführt. Die Einlegerei ist zuständig für die Verpackung der verschiedenen Spielmaterialien wie Äpfel, Birnen und alles, was noch in den Obstgarten gehört. Insbesondere im Verpackungsprozess wurde in der Vergangenheit nach Möglichkeiten gesucht, Kunststoffverpackungen weitestgehend zu vermeiden.

Um Beschädigungen beim Transport oder von anderen Umwelteinflüssen zu vermeiden, werden die Äpfel und Birnen in einer Natrontüte verstaut. Der braune Faltbeutel, der aus umweltfreundlichem Papier besteht, ist zu 100 % recycelbar. Durch die Anbindung eines automatisierten Einlegebandes sollen zukünftig insgesamt 1,3 Mio. von rund 1,9 Mio. Polybeutel eingespart werden.

Ebenso wurde durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess innerhalb der Fertigung ein weiterer Meilenstein zur Nachhaltigkeit angestoßen. So werden Farbeinläufe im Holz bewusst für lackierte und gebeizte Artikel akzeptiert. Dadurch wird der Verschnitt und Ausschuss minimiert, weniger von der Ressource Holz benötigt und im Fertigungsprozess an sich kann weitere Energie eingespart werden.

Qualität und Sicherheit – das A und O

Durch eine strenge hausinterne Qualitätssicherung, unabhängige Prüfungsinstitute, die sorgfältige Auswahl und Kontrolle der Materialzulieferer sowie die Erfüllung aller Normen und Richtlinien stellt die HABA FAMILYGROUP sicher, dass die Spielwaren das höchste Maß an Qualität und Sicherheit erbringen.

Erfüllung strenger Normen und Richtlinien

Bei allen Produkten der HABA FAMILYGROUP, ob selbst hergestellt oder zugekauft, gilt: Qualität und Sicherheit haben höchste Priorität.

Demnach entsprechen die Produkte im Material und der Verarbeitung allen europäischen und nationalen Vorschriften für die Sicherheit von Spielwaren. Darüber hinaus werden auch die US-Normen, genauer ASTM Standard Consumer Safety Specification for Toy Safety (F 963), erfüllt.

Zudem entsprechen die Produkte den Vorgaben der EU-Richtlinie zur allgemeinen Produktsicherheit (2001/95/EG), der EU-Norm für die Sicherheit von Spielsachen (EN 71) und der europäischen Spielwaren-Richtlinie (2009/48/EG).

Qualitätssicherheit HABA Spielwaren

Alle HABA Kleinkindspielsachen – egal, ob aus Holz, Kunststoff, Stoff oder anderen Materialien – durchlaufen die strenge hausinterne Qualitätssicherung sowie externe Prüfverfahren durch unabhängige Prüfinstitute. Dort werden sie sowohl mechanisch als auch chemisch geprüft – mit Tests, die über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Testverfahren

Die wichtigsten Tests, die an Produkten der HABA FAMILYGROUP durchgeführt werden, sind:

- Prüfschablonentests
- Schlagprüfung
- Einweichtests
- Zugprüfung
- Prüfung der Speichel- und Schweißechtheit

Damit wird sichergestellt, dass Kleinkinder keine Teile verschlucken und dabei ersticken können. Auch dürfen keine Strangulationsgefahren bestehen, Produkte zerbrechen oder Teile sich ablösen.

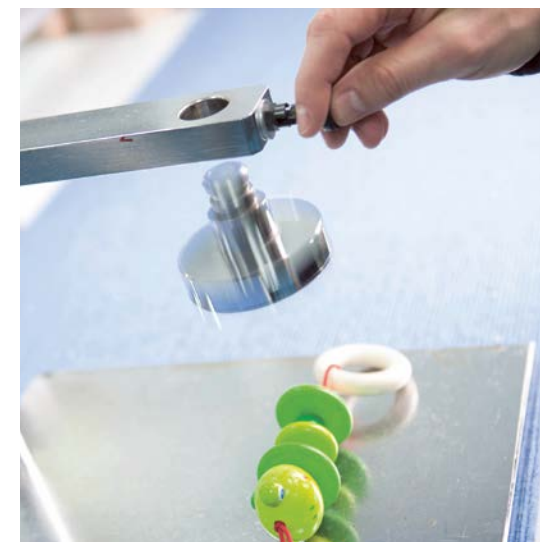
Alle selbst hergestellten Produkte durchlaufen Sicherheitsbewertungen, damit mögliche Gefahren erkannt und eliminiert werden. Erst wenn das gewährleistet ist, kommt ein Produkt in den Verkauf.



Prüfschablonentest



Einweichtest



Schlagprüfung



Zugprüfung



Ausgezeichnetes Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement der HABA FAMILY-GROUP ist ausgezeichnet nach der national und international anerkannten Qualitäts-Norm DIN EN ISO 9001:2015. Die ISO-Managementsysteme zielen darauf ab, die qualitäts-, umwelt- und energierelevanten Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Damit gelingt es, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen im Sinne der Kunden stetig zu verbessern. In der ISO 9001 sind die Mindestanforderungen an ein Qualitätsmanagementsystem festgelegt. Prozesse werden betrachtet und die Sollvorgaben mit den Ist-Werten verglichen. Werden Abweichungen festgestellt, führt das zur Festlegung und Planung von Maßnahmen mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung und Veränderung. Es existiert auch eine schriftlich formulierte Qualitätspolitik, die regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Die Wirksamkeit der Managementsysteme lässt die HABA FAMILYGROUP durch den TÜV Rheinland prüfen.

Kontrollierte Sicherheit bei Zukaufprodukten

Neben den vielen Eigenprodukten verkauft die HABA FAMILYGROUP auch Zukaufartikel. Diese müssen ebenfalls einer Sicherheitskontrolle unterzogen werden.

Bei der Aufnahme eines Zukaufproduktes werden die notwendigen Nachweisdokumente angefordert. Diese werden auf Richtigkeit und Aktualität durch die interne Qualitätssicherung überprüft. Bei Kundenanfragen kann jederzeit auf diese Dokumente zugegriffen werden.

Eigenes Prüflabor

Damit alle aufgeführten Tests unter optimalen Bedingungen durchgeführt werden können, hat die HABA FAMILYGROUP schon seit vielen Jahren ein eigenes Prüflabor im Haus. Dort werden die Tests regelmäßig durch geschultes Personal im

Zuge der Produktentwicklung, aber auch während der Vermarktungsphase eines Produkts durchgeführt. Für die Möbel erfolgt ein Möbelprüfstand. Dabei werden Alltagssituationen gemäß den gesetzlichen Normanforderungen simuliert. Ein Beispiel hierfür wäre das permanente Kippen bei einem Stuhl unter Belastung. Nachdem der Prüfzyklus nach mehreren Tagen durchlaufen ist, darf sich am Stuhl nichts lösen, bewegen oder gar auseinanderbrechen.

Logistische (Meister-)Leistungen

Tagtäglich bewältigt die Logistik der HABA FAMILYGROUP enorme Warenströme.

Die Logistik innerhalb der HABA FAMILYGROUP gliedert sich in die Bereiche Intralogistik, Distributionslogistik und Transportlogistik. Diese Bereiche sind für den Beschaffungs- und Lagerprozess der verschiedenen Materialien und Zukaufteile verantwortlich. Die Lagerung erfolgt in Bad Rodach und in den umliegenden Ortschaften, wodurch die kurzen Lieferwege die Umwelt schonen. In das Aufgabenspektrum der Logistik fällt zudem der Kundenretouren- und der Kundenauftragsabwicklungsprozess. Dieser zielt darauf ab, dem Kunden die gewünschte Ware nach Fertigstellung termingerecht zuzustellen und zu montieren.

Flexible Reaktion auf Kundenwünsche

Durch die zunehmende Produktvielfalt und das veränderte Bestellverhalten der unterschiedlichen Kunden in den Bereichen B2C (e-Commerce), B2B (Einzelhandel) und B2G (öffentliche Objekteinrichtungen) sind die jährlichen Retouren-Eingänge gestiegen.

In den letzten Jahren wurde jeweils ein Wert von ca. 2,5 Mio. verzeichnet. Der mit dem Retouren-Prozess verbundene Aufwand bedeutet eine zusätzliche Belastung für Transport, Material und Arbeitskräfte.

Die unternehmensseitige Reaktion auf diese Veränderungen des Marktes war unter anderem die Beschaffung eines automatisierten Sortier- und Lagerungssystems: ein Taschensortier mit integrierter dynamischer Pufferfunktion. Dadurch werden die Mitarbeiter:innen der Logistik nicht nur körperlich entlastet, sondern es können auch personelle Ressourcen eingespart werden, die dann in anderen Bereichen Einsatz finden.

Das Problem: übermäßiger Verpackungsmüll bei Kleinsendungen

In der Vergangenheit wurden Sendungen, die nur ein Produkt beinhalteten, sogenannte Ein-Position-Aufträge, in Versandtaschen oder Kartons versendet. Durch die große Anzahl dieser Aufträge fielen entsprechend hohe Ressourcenaufwände an, die sich nicht nur auf die Mitarbeiter:innen ausgewirkt haben, sondern auch auf die Fracht- und Transportprozesse.

Das Problem: Für jeden Auftrag musste Füllmaterial verwendet werden, um das Produkt sicher zu verschicken. Gleichzeitig wurde durch den Versand der einzelnen Produkte im Karton zu viel Luft transportiert. Bei Versendung von Ein-Position-Aufträgen wurden Frachträume und die Transport-Lkw demnach nicht optimal ausgenutzt.

Die Lösung: Einsatz einer innovativen Tütenverpackungsmaschine

Um die Verpackungsumstände bei Ein-Position-Sendungen zu optimieren, wurde im Jahr 2017 eine Tütenverpackungsmaschine angeschafft, die insbesondere Artikel aus dem JAKO-O Sortiment platzoptimal in einen Kunststoffbeutel verpackt. Nach mehreren internen Tests stellte sich heraus, dass der Frachtraum so um mehr als das Vierfache besser ausgenutzt und damit Dieselkraftstoff der Lkw eingespart werden kann.

Aktuell wird Kunststoffverpackungsmaterial eingesetzt, das zu ca. 80 % aus Recyclingmaterial besteht. Die HABA FAMILYGROUP ist aber für die Zukunft auf der Suche nach einem Verpackungsmaterial aus nachwachsenden Rohstoffen, um eine 100 %-ige Recyclingquote zu erreichen.



Die Tütenverpackungsmaschine erkennt durch optische Elemente die Größe eines jeden Produkts, schneidet die benötigte Folie ab, schweißt sie zurecht und druckt das zugehörige Etikett aus.



In der Distributionslogistik werden alle Aufträge mit Spielwaren und Bekleidung für die gesamte HABA FAMILYGROUP versendet. In Spitzenzeiten, z. B. kurz vor Weihnachten, kommen bis zu 25.000 Pakete an einem Tag zusammen.

Kundenzufriedenheit

Im Mittelpunkt des Handelns der HABA FAMILYGROUP stehen die Kunden:innen, deren Zufriedenheit hohe Priorität hat. Gehandelt wird in der Überzeugung, nicht zu verkaufen, sondern beraten zu wollen.

Im hauseigenen Customer Service der HABA FAMILYGROUP, in dem rund 150 Mitarbeiter:innen beschäftigt sind (davon über 90 % Frauen) wird der Begriff „Service“ besonders groß geschrieben – und das fängt bereits mit den Servicezeiten an: Die Services von HABA und Wehrfritz sind von Montag bis Freitag zwischen 08.00 und 18.00 Uhr für die Kunden da, die Services von JAKO-O sogar werktags bis 20 Uhr und am Samstag von 08.00 bis 18.00 Uhr. Alle Services sind in diesen Zeiten personell besetzt und kümmern sich auch über Bestellungen hinaus um ganz unterschiedliche Kundenanliegen wie Fragen oder Beschwerden. Darüber hinaus bietet das Customer Service auch einen Ersatzteil- und Reparaturservice an, der bei Eigenprodukten selbst und bei Zukaufartikeln von Zulieferern übernommen wird.

Gute Erreichbarkeit

Die Kunden der HABA FAMILYGROUP können das Customer Service unter ganz unterschiedlichen Kommunikationskanälen erreichen: Ob per Telefon, E-Mail, Live-Chat, Facebook oder Instagram – jeder Kunde findet die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme, die für ihn am besten geeignet ist, und so kommen beachtliche Zahlen wie rund 600.000 entgegenkommene Anrufe und 350.000 bearbeitete E-Mails zustande.

Standorttreue

Eine weitere Besonderheit des Customer Service der HABA FAMILYGROUP ist, dass es sich dabei um ein hauseigenes Center handelt, das seit Gründung im Jahr 1994 am Firmenstandort in Bad Rodach angesiedelt ist und es auch in Zukunft sein wird. Dadurch wird die Zahlung fairer Löhne garantiert und Arbeitsplätze werden langfristig gesichert.

Schulungen, Selbstverständnis und Zusatzservices

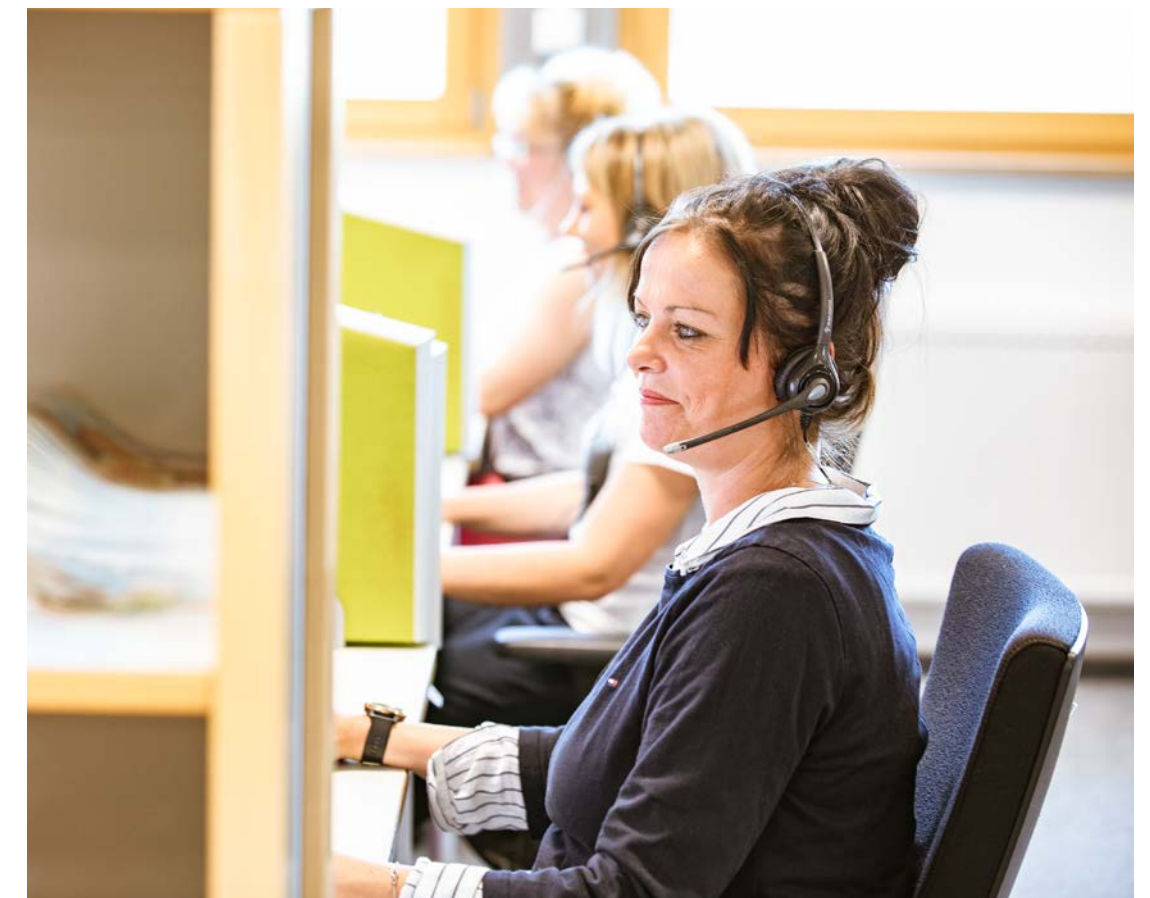
Die Mitarbeiter:innen des Customer Service werden bedarfsabhängig eingesetzt, um Wartezeiten für die Kunden zu vermeiden. So wird in Zeiten mit hohem oder sehr hohem Bestellaufkommen, etwa zu Ostern, Weihnachten oder zum Auslauf von Rabattaktionen das Personal in den Teams entsprechend aufgestockt. Für alle Marken finden zudem jeweils zum Sortimentswechsel ausführliche Produktschulungen für die Mitarbeiter:innen statt, wodurch diese eine große Menge an Produktwissen ansammeln und die Kund:innen gezielt beraten können. Denn genau diese Leistung ist auch ein zentraler Punkt des Selbstverständnisses, den die Mitarbeiter:innen haben: Sie sehen sich nicht als Verkäufer, sondern als Berater. Beschwerden und Reklamationen werden als Chance und Ansporn verstanden, stetig besser zu werden, und es wird stets versucht, unbürokratische Lösungen für Probleme zu finden, um die Kundenzufriedenheit schnellstmöglich wiederherzustellen. Hinzu kommt, dass fast alle von ihnen selbst Eltern sind und die Bedürfnisse von Familien genau kennen und oft die Produkte auch selbst getestet haben.

Mitarbeiterfreundliche Arbeitsbedingungen

Neben einer hohen Kundenzufriedenheit strebt die HABA FAMILYGROUP auch eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter:innen an und unternimmt hierfür verschiedene Maßnahmen. Hierzu zählen die sogenannten „Mutti-Schichten“ für Mitarbeiter:innen, die aus der Elternzeit zurückkehren und auf Wunsch für mindestens ein Jahr nur in der Frühschicht arbeiten. Die Schichtplanung erfolgt mindestens vier Wochen im Voraus, wodurch die

Planungssicherheit erhöht wird. Der Sonntag gilt als Familientag und ist für alle Mitarbeiter:innen frei. Unvorhergesehene private Termine können häufig durch die sogenannte „Schicht-Tauschbörse“ abgepuffert werden.

Und besonders das Home Office, das sich durch die Corona-Regelungen etabliert hat, offenbart für viele Mitarbeiter:innen eine neue, angenehme Art des Arbeitens.



Ca. 600.000 Telefonate und 350.000 E-Mails werden im Jahr im Customer Service der HABA FAMILYGROUP bearbeitet.

Nachhaltige Führung in der Betriebskantine

Die Kantine der HABA FAMILYGROUP wird im Schnitt täglich von 210 Gästen besucht – momentan sind es aufgrund der Corona Regelungen ca. 35 Mitarbeiter:innen. Die eingesetzten regionalen und frischen Lebensmittel sowie der Ablauf in der Betriebskantine sind zertifiziert ökologisch.

Saisonal & regional: Das steht sowohl auf dem Speiseplan der Kantine im Brauhof als auch im Imbissbetrieb, der in Werk 3 eingerichtet worden ist.

Bei der Beschaffung der Lebensmittel liegt der Fokus auf Produkten und Erzeugnissen, die aus Deutschland, bevorzugt Bayern oder Franken stammen. Die Beschaffung läuft über den Betreiber Fey und Pfaff ab, der auch mit anderen Betriebsstätten Rahmenverträge geschlossen hat.

Erfolgreiche Bio-Zertifizierung

Am 28.01.2021 wurde Fey und Pfaff im Hause der HABA FAMILYGROUP von Kiwa mit dem Öko-Garantie-Siegel zertifiziert. Kontrolliert wurden die Betriebsgastronomie, der Cateringservice, die Menükomponenten und Menüs, Speisen und Getränke, sowie der Kaffeeausschank. In der Kaffeespezialitätenmaschine in der Kantine werden bereits seit längerer Zeit nur noch Fairtrade, Biokaffeebohnen eingesetzt.

Erfolgreiche Umstellungen und Ziele für die Zukunft

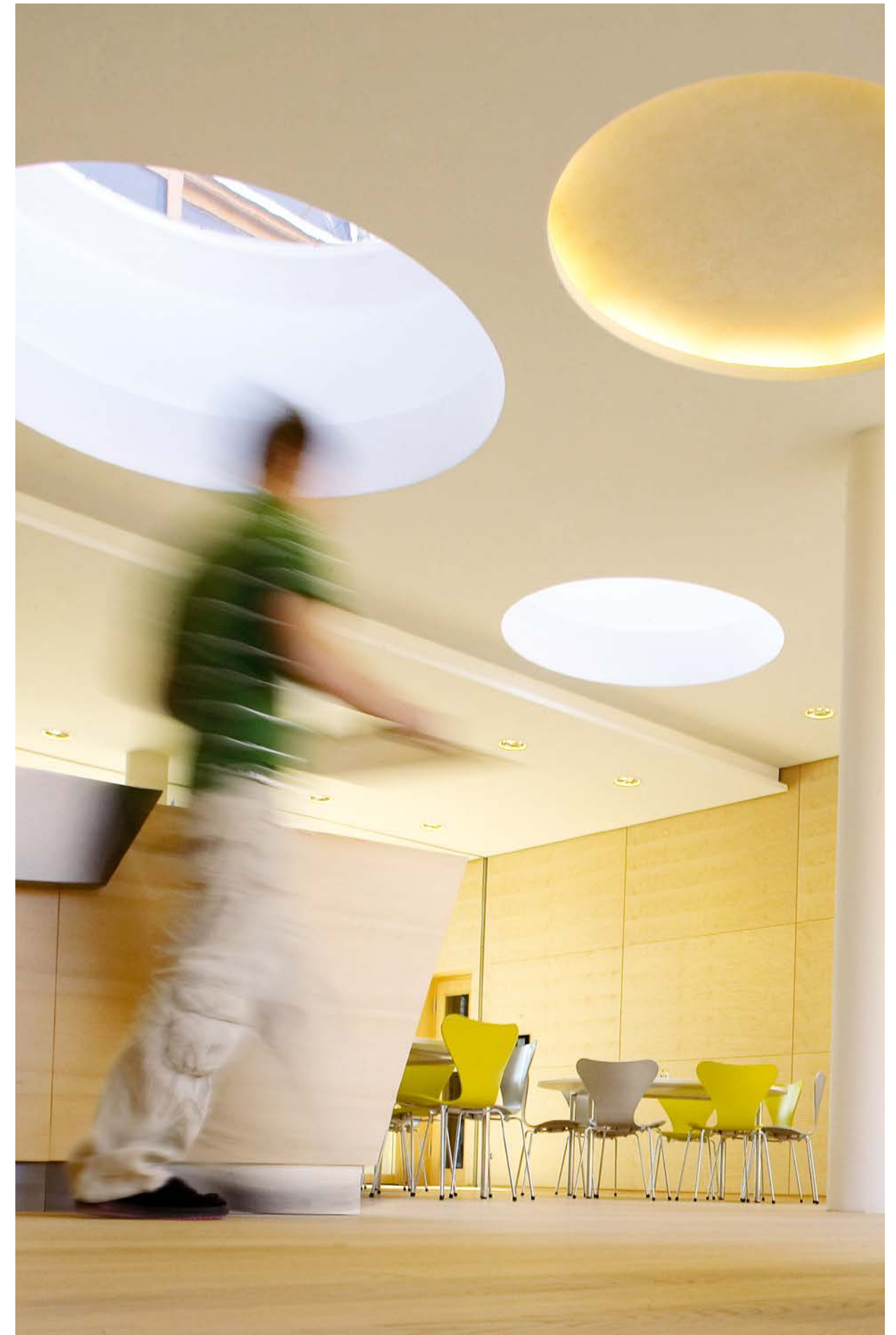
Auch zukünftig sollen vermehrt regionale Produkte in der Küche verarbeitet werden und deren Beschaffung noch weiter ausgebaut. Darüber hinaus ist die Umstellung auf Mehrwegpfandflaschen im Getränkebereich bereits erfolgt – in diesem Zusammenhang wurde unter anderem auch ein Getränkeliieferant ausgetauscht. Denn statt Limonade in Kunststoffflaschen ist nun Bio-Limonade in Glasflaschen erhältlich.

Ebenso beim Kauf von Bio-Fleisch setzen die Kantinebetreiber:innen auf regionale Bezugsquellen. Dabei wird nicht nur auf die Qualität der Lebensmittel, sondern auch auf die der Verpackungen und des Bestecks geachtet.

Diesbezüglich gibt es eine Veränderung im Imbissbetrieb: Das Ziel ist, künftig mehr biobasierte Kunststoffe einzusetzen.

Frische Zubereitung

Die Zubereitung der Lebensmittel erfolgt in der Kantine nahezu ausschließlich in Eigenleistung mit einem geringen Fremdleistungsanteil (Convenience). 95 % der Gerichte werden frisch und selbst zubereitet. Fertigprodukte wie beispielsweise Pizza, Flammkuchen oder Backfischbrötchen werden im Werk 3 angeboten.



Mitarbeiter:innen

Die HABA FAMILYGROUP wird getragen von ihren Menschen. Rund 2.000 Mitarbeiter:innen sind heute im Unternehmen beschäftigt. Sie sind der Schlüssel zum Unternehmenserfolg. Ziel der Personalstrategie ist es daher, gut ausgebildete, engagierte Mitarbeiter:innen zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden sowie in die eigene Ausbildung zu investieren.

Förderung und Weiterentwicklung

Die HABA FAMILYGROUP möchte ihre qualifizierten Mitarbeiter:innen gezielt darin unterstützen, ihre Aufgaben- und Verantwortungsgebiete mitzugestalten und bisher ungenutzte Potenziale zu aktivieren. Die Personalentwicklung bietet Möglichkeiten an, mit denen sich Mitarbeiter:innen, den Unternehmenszielen und ihren Interessen entsprechend, strategisch fortbilden können.

Jedem Fachbereich wird ein jährliches Budget für Weiterbildungen zur Verfügung gestellt, das variabel eingesetzt werden kann. Die Personalentwicklung steht dabei den Fachbereichen und Mitarbeiter:innen beratend zur Seite und erstellt individuelle und bedarfsorientierte Weiterbildungskonzepte.

Mindestens einmal jährlich erfolgt das sogenannte Mitarbeiter-Entwicklungs-Gespräch. Dabei tauscht sich ein:e Mitarbeiter:in mit der direkten Führungskraft über die Arbeitssituation, die Zusammenarbeit und die persönliche Entwicklung aus. Ziel ist es, den Dialog zu fördern, die Beziehung zu pflegen, gegenseitige Wertschätzung zu leben und die Entwicklung jedes Einzelnen zu optimieren.

Arbeitssicherheit

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber ist es die Pflicht der HABA FAMILYGROUP, die Mitarbeiter:innen bei der Ausübung ihrer Tätigkeiten vor Risiken und Gefahren zu schützen. Ein sicheres Arbeitsumfeld, in dem Arbeitsunfälle und beruflich bedingte Krankheiten verhindert werden, ist

das oberste Ziel. Dazu investiert die HABA FAMILYGROUP in eine gute Ausbildung der Mitarbeiter:innen und sichere Technik. Eine Sicherheitsfachkraft steuert die Konzeption, Umsetzung und Überprüfung der relevanten Brandschutz- und Arbeitssicherheitsvorschriften.

Gesundheit

Die Förderung und Erhaltung der Gesundheit aller Mitarbeiter:innen ist eines der wichtigsten Anliegen der HABA FAMILYGROUP. Deshalb wurde im Jahr 2014 das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) eingeführt, das die Mitarbeiter:innen bei einer gesunden Lebensführung unterstützt. Verfolgt wird ein ganzheitlicher Ansatz: von gesundem Essen über Sport- und Beratungsangebote bis hin zur Büroausstattung nach modernsten ergonomischen Vorgaben.

■ Gesundes Essen

In der Betriebskantine in Bad Rodach wird täglich frisch und saisonal gekocht. Täglich gibt es ein besonders vollwertiges und gesundes Gericht. Seit 2019 setzt die HABA FAMILYGROUP zunehmend auf Bio-Produkte.

■ Fifa-Fit

Im Rahmen des Fifa-Fit-Programmes bietet die HABA FAMILYGROUP Gesundheitskurse und -Vorträge, betriebliche Sozialberatung und ergonomische Hilfsmittel für den Arbeitsplatz an.

■ Gesundheitstag

Bereichsspezifische Gesundheitstage thematisieren die individuelle Belastungen der Mitarbeiter:innen. Im Fokus stehen die Sensibilisierung, Beratung und Information zu gesundheitsrelevanten Themen.

■ Job-Rad

Gesundheitsfördernd, umweltschonend, kostengünstig: Für Mitarbeiter:innen besteht die Möglichkeit, ein Dienstfahrrad für den Weg zur Arbeit und in der Freizeit zu nutzen. Die HABA FAMILYGROUP unterstützt die Leasingkosten mit einem monatlichen Zuschuss.



Bei dem halbjährlich wechselnden Programm der Fifa-Fit-Gesundheitskurse kommen Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Abteilungen gemeinsam in Bewegung, um sich fit zu halten und Beschwerden vorzubeugen.



Bei der alljährlichen Tour de HABA steigen Klein und Groß gern aufs Rad. Hier ist für jeden die passende Strecke dabei: von der 10 km langen Familien-Tour bis zur Profi-Tour, die über 45 km weit führt.

■ **Sportevents**

Die gemeinsame Radtour, die Tour de HABA, findet einmal im Jahr statt und ist mittlerweile eine feste Veranstaltung geworden, an der sich nicht nur Mitarbeiter:innen beteiligen, sondern auch Familienmitglieder und Freunde. Zudem gibt es einen von der örtlichen Presse organisierten Firmenlauf, der jedes Jahr viele Mitarbeiter:innen zum Sport motiviert.

■ **Ergo Scouts**

Um falsche Belastungen des Muskel- und Skelettsystems vorzubeugen, unterstützen ausgebildete Ergo Scouts die Mitarbeiter:innen der HABA FAMILYGROUP bei der ergonomischen Einrichtung ihrer Büroarbeitsplätze.

■ **Betriebsarzt**

Einmal in der Woche ist ein Betriebsarzt im Haus, der zwischen den Werken wechselt. Er steht den Mitarbeiter:innen für Vorsorge- und Pflichtuntersuchungen zur Verfügung, prüft Atteste und führt mit der Sicherheitskraft physische und psychische Gefährdungsbeurteilungen durch. Weiterhin werden auch zusammen mit der Sicherheitsfachkraft regelmäßig Arbeitsschutzbegehungen durchgeführt.

■ **Kommunikation**

Die HABA FAMILYGROUP legt großen Wert auf Information und Transparenz und baut ihre interne und externe Kommunikation stetig aus. Über aktuelle Entwicklungen und relevante Themen informieren das Intranet, ein monatlicher Newsletter sowie das Mitarbeitermagazin „Baustein“, das dreimal jährlich erscheint.

■ **Soziale Leistungen**

Um für die Mitarbeiter:innen der HABA FAMILYGROUP in allen Bereichen eine angenehme und attraktive Arbeitssituation zu schaffen, werden vielfältige soziale Leistungen angeboten.

■ **Berufsbekleidung**

Gewerbliche Mitarbeiter:innen und technische Angestellte erhalten einen Zuschuss zur Berufsbekleidung. Sicherheitsschuhe werden ebenso jährlich bzw. bei Eintritt ins Unternehmen bezuschusst.

■ **Betriebliche Altersvorsorge**

Die HABA FAMILYGROUP gewährt ausgezeichnete Leistungen bei der Altersvorsorge, der

Invaliditätsversorgung und Todesfallkapital. Befristete Mitarbeiter:innen können vermögenswirksame Leistungen geltend machen.

■ **Fahrtkosten**

Jahreskarten für öffentliche Verkehrsmittel werden mit 360 Euro bezuschusst. Azubis erhalten 600 Euro.

■ **Firmenwohnung**

Ein neuer Wohnort bedeutet zugleich die Suche nach einer Wohnung. Dafür stellt die HABA FAMILYGROUP ihren neu zugezogenen Mitarbeiter:innen und Praktikant:innen am Standort Bad Rodach für die ersten sechs Monate eine Unterkunft zu günstigen Konditionen zur Verfügung.

■ **Jubiläum**

Treue soll belohnt werden! Daher ehrt die HABA FAMILYGROUP die langjährigen Mitarbeiter:innen nach 10, 25 und 50 Jahren mit einer Feierlichkeit und Sonderurlaub.

■ **Vergünstigungen**

Mitarbeiter:innen können Produkte zu vergünstigten Preisen erwerben.

■ **Prämie nach ROCE**

Das Bonussystem, das auf ROCE (Return on Capital Employed) basiert, beteiligt die Mitarbeiter:innen am jährlichen Ergebnis.

■ **Zuwendungen**

Bei besonders schönen Erlebnissen wie Hochzeit oder Elternschaft, Ausnahmeständen wie einem Trauerfall oder Ereignissen wie Umzug und Prüfungsvorbereitung wird den Mitarbeiter:innen Sonderurlaub angeboten. Auch zu Anlässen wie Geburtstagen und Weihnachten erbringt die HABA FAMILYGROUP finanzielle oder sachliche Leistungen.

Kultur und Führung

Die Führungskräfte der HABA FAMILYGROUP spielen im Unternehmensalltag eine wesentliche Rolle. Sie leben die Werte, Normen und Überzeugungen vor, die täglich Orientierung geben.



Führungsverständnis

Die Essenz von guter Führung und Zusammenarbeit sieht die HABA FAMILYGROUP besonders in dem gemeinsamen, klaren Verständnis von Lernen, Eigenverantwortung, Kreativität und Kooperation. Als Symbol für das Führungsverständnis dient ein Baum: Der Baum steht für etwas Natürliches, das wächst. Auch Menschen sollen mit Führung wachsen. Er besteht aus Wurzeln – das sind die Werte der HABA FAMILYGROUP. Aus einem Stamm – der steht für Vertrauen. Und aus Ästen – das sind die Führungsaufgaben.

■ Mit Lernen vorangehen

- Wahrnehmen von Veränderungen
- Aktives Fördern von Veränderungen
- Bekanntes neu denken
- Mut, Neues auszuprobieren
- Stetiges Weiterbilden

■ Orientierung vorleben

- Werte vorleben und ein Vorbild sein
- Im Sinne der Visionen handeln
- Entwickeln von langfristigen Strategien
- Erkennen von Strukturen und Zusammenhängen
- Raum schaffen für Innovationen
- Stecken von anspruchsvollen und realistischen Zielen im Team

■ Gemeinsames Handeln praktizieren

- Miteinander kommunizieren
- Fördern und Entwickeln von Teamgeist
- Gemeinsam arbeiten
- Lösungsorientiert handeln
- Überprüfen, verbessern und vereinfachen

■ Menschen stärken

- Positive Grundhaltung leben
- Identifizierung von Entwicklungspotenzialen
- Stärken der Selbstverantwortung
- Fördern der Selbstreflexion

■ Mit dem Willen zum Erfolg

- Auf den Kunden fokussieren
- Nach vorne schauen
- Konsequenz umsetzen
- Eigenen Beitrag leisten
- Klären von Aufgaben

Strategie

Gute Führung braucht eine gemeinsame Richtung. Die HABA FAMILYGROUP zielt darauf ab, sich zum einen als Unternehmen weiterzuentwickeln und am Markt zu wachsen, sowie zum anderen als eine Firmenfamilie zusammenzuhalten und zuarbeiten. In die Umsetzung der Strategie sind die Führungskräfte eng eingebunden. Auf der sachlichen Ebene bedeutet das Planung, Gestaltung und Entscheidung. Die emotionale Ebene fordert, die Mitarbeiter:innen zu motivieren und zu begeistern, das Wir-Gefühl zu stärken und die Lust an der Zukunft zu wecken.

Informiert und vernetzt

In regelmäßigen Dialogveranstaltungen tauscht sich die Geschäftsführung mit den Führungskräften zu strategischen Themen und den Planungen aus. Allen Führungskräften steht eine Intranet-basierte Plattform zur Verfügung, auf der sie relevante Informationen, Prozesse, Dokumente und Qualifizierungsangebote finden. Jede Führungskraft erhält so schnell und transparent Unterstützung, Checklisten und Formulare, die die Arbeit erleichtern und die Qualität verbessern.

Nachwuchskräfte

Mit einer Vielzahl an Ausbildungsberufen, dualen Studiengängen und dem Angebot akademischer Praktika investiert die HABA FAMILYGROUP in die Zukunft.

Ausbildungsberufe

- Gewerblich/Technisch
 - Holzmechaniker:innen
 - Fachlagerist:innen
 - Industriemechaniker:innen
- IT
 - Fachinformatiker:innen (Fachrichtung: Anwendungsentwicklung)
 - Fachinformatiker:innen (Fachrichtung: Systemintegration)
- Kaufmännisch
 - Industriekaufmann/-frau
 - Fachkraft für Lagerlogistik
 - Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation
 - Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
 - Kaufmann/-frau im E-Commerce
- Kreativ
 - Mediengestalter:innen Fachrichtung: Gestaltung und Technik (Schwerpunkt Digital)
 - Mediengestalter:innen Fachrichtung: Gestaltung und Technik (Schwerpunkt Print)

Duale Studiengänge:

- BWL (Bachelor of Arts) Vertiefungsrichtung: Industrie
- BWL (Bachelor of Arts) Vertiefungsrichtung: Medien- und Kommunikationswirtschaft
- BWL (Bachelor of Arts) Vertiefungsrichtung: Handel (Vertriebsmanagement)
- Mediendesign (Bachelor of Arts)
- Holztechnik (Bachelor of Engineering)
- Angewandte Informatik (Bachelor of Science)

Hochschulpraktika

Die HABA FAMILYGROUP bietet vielfältige berufliche Möglichkeiten. Eine davon ist das Hochschulpraktikum, bei dem Studierende spannende Einblicke hinter die Kulissen erhalten. Eine individuelle fachliche Betreuung unterstützt die Studenten:innen dabei, ihr theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen. Beide Seiten profitieren. Durch verantwortungsvolle Projekte eignen sich die Praktikant:innen viel neues Wissen an. Die HABA FAMILYGROUP gewinnt durch den „frischen Wind“ neue Einblicke und Ansätze – und möglicherweise auch einen Kollegen von morgen.

Vorbereitung auf die Berufswahl

Im Ausbildungsmarketing arbeitet die HABA FAMILYGROUP eng mit Schulen und Einrichtungen der Region zusammen. „Dabei ist uns wichtig, uns nicht nur als Unternehmen zu präsentieren, sondern die Schüler bestmöglich auf dem Weg ins Berufsleben zu unterstützen“, sagt Dr. Mario Wilhelm, Director Human Resources & Legal. So bietet die HABA FAMILYGROUP auch Bewerbungstrainings und Praxistage an, um die jungen Erwachsenen gut auf die Berufswahl vorzubereiten.

Ausgezeichnete Ausbildung

Alle Nachwuchskräfte werden entsprechend ihrer jeweiligen Ausbildungsordnung in den für sie relevanten Abteilungen eingesetzt. In jedem Bereich stehen ihnen qualifizierte und engagierte Mitarbeiter:innen mit Rat und Tat zur Seite. Um die Kompetenzen zu erweitern, werden fachliche und persönliche Schulungen angeboten, welche zudem individuelle Prüfungs-

vorbereitungen für den Abschluss beinhalten. Und das mit Erfolg: Seit 2006 waren bereits 13 Auszubildende der HABA FAMILYGROUP Preisträger der Nationalen Bestenehrung, die jährlich von der Deutsche Industrie- und Handelskammer ausgerichtet wird.

Digitale Lernbegleiter

Auch die Digitalisierung hält schon länger Einzug in den Ausbildungsbereich. Mit dem eigenen Laptop erstellen die Auszubildenden das elektronische Berichtsheft oder Betriebspräsentationen, nutzen ihn als Lernbegleiter in der Berufsschule oder zur persönlichen Organisation.

Übernahmeregelung

Um das Potenzial der Nachwuchskräfte bestmöglich zu nutzen und die Leistungen der jungen Menschen anzuerkennen, ermöglicht die HABA FAMILYGROUP allen Auszubildenden eine Weiterbeschäftigung im Anschluss an ihre Ausbildung, sofern keine gravierenden Ausschlusskriterien vorliegen. Die Übernahme erfolgt dabei auf Basis schulischer und betrieblicher Leistungen sowie des persönlichen Verhaltens der Auszubildenden. Auf Grundlage der individuellen Leistungen wird zwischen einer befristeten und einer unbefristeten Übernahme unterschieden.

Förderung junger Menschen

Um junge Menschen bei der Entfaltung ihrer Potenziale zu unterstützen, beteiligt sich die HABA FAMILYGROUP am Deutschlandstipendium. Das Programm wurde 2011 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung eingeführt und soll begabte und leistungsfähige Studierende finanziell unterstützen. Die Höhe des Stipendiums beläuft sich auf 300 Euro im Monat. Es wird zu gleichen Teilen vom Bund und dem Sponsor getragen. Die Mindestlaufzeit für die einkommensunabhängige Unterstützung beträgt zwei Semester. Aktuell vergibt die HABA FAMILYGROUP insgesamt zwei Stipendien an der Hochschule Coburg sowie der Universität Bamberg.

Beruf und Familie

Die schönste Zielgruppe der Welt: Kinder und ihre Familien. Auch im privaten Bereich ist das für viele Mitarbeiter:innen der Mittelpunkt. Der HABA FAMILYGROUP ist es daher besonders wichtig, bei der Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Belangen zu unterstützen.

Den Spagat zwischen Beruf und Familie meistern, um sich motiviert, engagiert und mit Freude den täglichen Aufgaben zu stellen – das ist die Bemühung für alle Mitarbeiter:innen. Die familienbewusste Personalpolitik der HABA FAMILYGROUP hat in diesem Rahmen verschiedene Angebote geschaffen.

Zum einen gibt es im gesamten Unternehmen sehr viele **flexible Zeitmodelle**, die auf individuelle Belange abgestimmt sind. Besonders Mitarbeiter:innen, die aus der Elternzeit zurückkehren, nehmen dieses Angebot der präferierten Arbeitszeiteinteilung wahr.

Nicht nur flexibles, sondern auch **mobiles Arbeiten** hat sich durch den hohen Aufenthalt im Home Office etabliert. Die HABA FAMILYGROUP bietet die Möglichkeit, von zu Hause oder anderen Orten aus zu arbeiten, sofern die Art der Arbeitsaufgabe nicht zwingend eine Präsenz am Arbeitsplatz erfordert.

Ein weiteres Angebot, um eine gute Work-Life-Balance zu gewährleisten, ist die **Kinderbetreuung**.

Seit September 2004 können Mitarbeiter:innen der HABA FAMILYGROUP ihre Kinder im Alter von 0 bis 6 im Kinderhaus „Luise Habermaass“ betreuen lassen. Das Kinderhaus wurde mit viel Herz und Liebe zum Detail eingerichtet und bietet für die Kleinsten eine umfassende Betreu-

ung. Hier soll den Kindern eine Atmosphäre der Sicherheit und Geborgenheit geboten und ihnen Zuneigung und Achtung entgegengebracht werden.

Für Grundschul Kinder bietet die HABA FAMILYGROUP einen Zuschuss zur Sommerferienbetreuung an. Für diese familienbewusste Personalpolitik ist die HABA FAMILYGROUP seit 2003 mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet.

Was ist eigentlich ...

... Zertifikat audit berufundfamilie®

Dieses Audit der gemeinnützigen Hertie-Stiftung prüft mittels eines umfangreichen Kriterienkatalogs, welche familienfreundlichen Maßnahmen und Angebote das Unternehmen bietet. Eine erfolgreiche Auditierung wird mit dem Siegel für drei Jahre belohnt und im Rahmen des Reauditierungsprozesses stetig überprüft.



Gesellschaftliches Engagement

Einen spürbaren Beitrag zu einer lebenswerten Welt für Kinder leisten: Das ist ein Herzensanliegen der HABA FAMILYGROUP. Für das Unternehmen ist es selbstverständlich, sich über die Grenzen der eigenen Geschäftstätigkeit hinaus zu engagieren und gesellschaftlich Verantwortung zu übernehmen.

Engagiert für Kinder und Familien

■ HABA-Familientag

Spiel, Spaß, Sport – und vor allem: Zeit miteinander verbringen, aktiv sein und sich draußen bewegen – darum geht es beim HABA-Familientag. Veranstaltet wird er seit 15 Jahren von der HABA FAMILYGROUP gemeinsam mit der Stadt Bad Rodach und dem Landratsamt Coburg. Bisher fand der Familientag immer am zweiten Sonntag im August statt. Dann hat sich das Waldbad in Bad Rodach in ein Spielparadies für die ganze Familie verwandelt. Tradition hat an diesem Tag auch der HABA-Familientriathlon: 5.000 Meter Rad fahren, 1.500 Meter laufen, 150 Meter schwimmen. Und jedes Jahr gilt für alle Teilnehmer: Dabei sein ist wichtiger als der Sieg.

■ JAKO-O Familienkongress

Von 2003 bis 2020 wurde von JAKO-O der Familienkongress veranstaltet, zu dem Eltern regelmäßig eingeladen worden sind. Das Zusammentreffen hatte zum Ziel, Sicherheit zu schaffen, Selbstzweifel abzubauen und den Austausch zwischen Eltern zu fördern.



■ „Lernen bewegt“ – JAKO-O und Wehrfritz Bildungsstudie 2020

Das Thema Bildung entscheidet über die Zukunft unserer Kinder und der Gesellschaft – so die Überzeugung der HABA FAMILYGROUP. Die Studie zur Zukunft der Bildung liefert wertvolle Einsichten, da sich die FAMILYGROUP tagtäglich mit dem Thema Bildung beschäftigt, das Eltern, Lehrkräfte und Kita-Pädagogen:innen gleichermaßen herausfordert. Die regelmäßigen Bildungsstudien helfen dabei, Eltern im Familienalltag und pädagogische Fachkräfte bei der Umsetzung des Bildungs- und Förderauftrags zu unterstützen.

Die HABA FAMILYGROUP hat mit der JAKO-O Bildungsstudie bereits 2010 eine erste Untersuchung dieser Art vorgelegt und diese Reihe bis 2017 mit insgesamt vier bundesweiten und zwei regionalen Studien fortgesetzt. Bislang wurden Eltern über ihre Einstellungen zum deutschen Bildungssystem befragt. 2020 waren bei der Studie „Lernen bewegt“ von JAKO-O und Wehrfritz erstmals auch Kita-Pädagogen:innen und Lehrkräfte Teil der Befragung. Zudem hat sich der inhaltliche Schwerpunkt der Studie auf das Thema Zukunft der Bildung verlagert.

Weltweit Gutes tun

■ Jubiläumsaktion „80 Jahre. 80 gute Taten.“

Kindern eine Freude machen, Bäume pflanzen oder Blut spenden: Zum 80. Unternehmensgeburtstag hat die HABA FAMILYGROUP gemeinsam mit ihren Mitarbeiter:innen 80 gute Taten vollbracht. „Das Jubiläumsjahr wollten wir nutzen, um anderen Gutes zu tun. Wir sind

beeindruckt, wie viele sich mit Herz und Hand eingebracht und über alle Maßen für ihre Mitmenschen, die Gesellschaft und unsere Umwelt engagiert haben“, würdigt Sabine Habermaass die Aktion.

■ Initiative „zusammen.gutes.tun“

Groß war der Wunsch sowohl der Mitarbeiter:innen als auch der Inhaberfamilie, die guten Taten nach dem Jubiläumsjahr nicht zu Ende gehen zu lassen. Um den Geist der 80 guten Taten weiterzutragen, gründete die HABA FAMILYGROUP im April 2019 die Initiative „zusammen.gutes.tun“ und unterstützt damit auch fortan das soziale Engagement von Mitarbeiter:innen. Damit bekennt sich die HABA FAMILYGROUP zu einer sozialen Verantwortung auch über die Grenzen der eigenen Geschäftstätigkeit hinaus. „Um gemeinsam einen positiven Beitrag in der Welt zu leisten, wollen wir auch weiterhin gute Taten unterstützen und geben dafür Fördermittel vertrauensvoll in die Hände unserer Mitarbeiter:innen“, erklärt Heike Habermaass. Je nach Umfang werden Mitarbeiter:innen-Projekte, die dem Gemeinwohl dienen, mit bis zu 2.000 Euro bezuschusst.

■ Spenden statt schenken

2018 hat die HABA FAMILYGROUP entschieden künftig zu Weihnachten für einen sozialen Zweck zu spenden und dafür weniger in Weihnachtsgeschenke zu investieren. Seitdem erfolgen jährlich Geld- und Sachspenden an den Coburger Kinderschutzbund, um direkt vor Ort zu helfen. Der Coburger Kinderschutzbund setzt sich für eine kinder- und familienfreundliche Region ein. Kinder und Eltern können zahlreiche Angebote nutzen, die ihren Lebensalltag erleichtern und verbessern. Diese Aufgaben werden sowohl von Fachkräften als auch von Ehrenamtlichen ausgeführt. Ob gegen Kinderarmut und Gewalt, für Kinderrechte, gewaltfreie Erziehung und bessere Lebensbedingungen – der Kinderschutzbund Coburg steht Familien in Stadt und Landkreis beratend und unterstützend zur Seite. Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und Familien

zu stärken, ist seit mehr als 80 Jahren das Anliegen der HABA FAMILYGROUP, wodurch die Spenden an den Kinderschutzbund gut zu den Unternehmenswerten passen.

■ Hilfe für Burkina Faso

Seit vielen Jahren unterstützt JAKO-O die Hilfsorganisation Sahel e.V., die von der ehemaligen Buchhändlerin Katrin Rohde gegründet wurde. Der Sahel e.V. ist eine anerkannte gemeinnützige Organisation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, bedürftigen jungen Menschen, Kindern und Jugendlichen im westafrikanischen Staat Burkina Faso eine Lebensperspektive zu geben. Von 2007 bis 2020 hat JAKO-O mit Schulgeldzahlungen über mindestens 8.000 Euro Kindern den Zugang zu Bildung ermöglicht.

Impressum

Herausgeber

HABA Group B.V. & Co.KG
August-Grosch-Str. 28-38
96476 Bad Rodach
Tel.: +49 9564 929-60100
Fax: +49 9564 929-662300
E-Mail: info@habafamilygroup.com

Redaktion und Ansprechpartner

Engel & Zimmermann GmbH
Schloss Fußberg
Am Schlosspark 15
82131 Gauting bei München
Tel.: +49 89 8 935 633
E-Mail: info@engel-zimmerman.de

Fotos

Bildarchiv der HABA FAMILYGROUP
www.habafamilygroup.com



www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!



HABA Group B.V. & Co.KG
August-Grosch-Str. 28-38
96476 Bad Rodach